

Gemeinsames Magazin der Evang.-Luth. Kirchengemeinden

# Dia log

evangelisch im Dillinger Land

12. Ausgabe  
August bis November 2025

Du machst weit  
alle Grenzen

Jes 26,15

- Neue Pfarrerin
- Klezmerkonzert
- Familienwerkstatt

# Inhalt.

Impuls.....	3
Gemeindehäuser in der Region .....	4 – 6
Ausblick.....	7 – 9
Familien .....	10 – 11
Jugend .....	11 – 14
Kinder .....	15
Menschen & Region .....	16
Rückblicke .....	17
Regelmäßige Gruppen & Kreise .....	18
Kirchenmusik .....	19
Glaube & Leben .....	20 – 23
<b>Bächingen</b> .....	24
<b>Gundelfingen</b> .....	25
<b>Haunsheim/Bachtal</b> .....	26
<b>Lauingen</b> .....	27
<b>Dillingen</b> .....	28
<b>Höchstädt</b> .....	29
Gottesdienste .....	30 – 33
Weitere Gottesdienste .....	34 – 35
Freud & Leid.....	36 – 37
Kontakte .....	38 – 39

## Impressum

Redaktion: Stephanie Goletzko, Erika Greese, Hans Guttner, Brigitte Kastler, Achim Oehrle, Joerg Roller, Gisela Schmäing, Klaus Stier, Alexander Wehr

Layout: nach Vorlage von violamedia:blühende ideen::: Webdesign, Grafikdesign, Corporate Design

Titelfoto: Nils Huenerfuerst auf unsplash

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen

Auflage: 7100

Der Regionale Gemeindebrief „Dialog“ wird herausgegeben von den evangelischen Pfarrämtern Bächingen, Gundelfingen, Lauingen, Dillingen, Höchstädt und Haunsheim/Bachtal und wird allen Gemeindegliedern kostenlos durch ehrenamtliche Austräger zugestellt. Für Artikel, die nicht namentlich gekennzeichnet sind, zeichnet die Redaktion verantwortlich.

Der nächste Gemeindebrief erscheint Ende November 2025.



# Grenzen

## Grenzerfahrungen

### Impuls

**DU MACHST WEIT ALLE GRENZEN (Jes 26,15)**

Liebe Leserinnen und Leser,

ohne ihn geht es gar nicht: Roter Einband, festes Ablaufdatum. Verschwindet gerne in Schubladen. Und die Krönung: Im Innern ein wenig schmeichelhaftes Portrait. Ohne Lächeln, so verfügt es der Gesetzgeber ...

Alle Jahre wieder: Deutschland sucht den Reisepass. Wir brauchen es, dieses kleine Dokument, wenn wir über die Grenze wollen, jetzt in der Reisezeit. Wehe, er fehlt oder ist abgelaufen – und die Abreise naht ...

Offene Grenzen: das wäre doch viel besser. Da bräuchten wir den Pass nicht. Jeder dürfte ohne Limit reisen, wohin auch immer, am besten dorthin, wo er oder sie gut leben kann. Wir würden uns keine Nase am Grenzzaun mehr stoßen, würden keine Gefahr mehr laufen, abgewiesen zu werden – und würden unsererseits niemanden in lebensbedrohliche Verhältnisse abschieben.

Höchste Zeit, dass wir uns Gedanken machen, was das ist: eine Grenze; und was Grenzen für uns bedeuten, dachten wir uns im Redaktionsteam.

Wenn etwas Grenzen hat, dann ist es limitiert. Wir wissen: Es endet. Manche Grenzen werden uns gesetzt, andere setzen wir selbst. Es gibt sie überall, die Grenzen: Meine Zeit ist begrenzt, meine Kraft ist endlich, ich kann nicht alles tun, was ich möchte. Es gibt Erfahrungen, die sind grenzwertig, andere wiederum grenzen an ein Wunder. Grenzen können uns einengen – und schließen andere aus. Es ist wichtig, dass wir Grenzen benennen und respektieren können.

Andererseits gilt: Grenzen geben uns Sicherheit. Ein Land, eine Erscheinung, die Grenzen hat, gewinnt klare Umrisse, eine Kontur. Und Paul Gerhard dichtet unseren Grenzen sogar ein Glänzen an, im Licht der güld'nen Sonne. Vielleicht wäre das eine Sommeridee für Sie: Ihre Grenzen im glänzenden Licht Gottes betrachten? Welche sind heilsame und gute Begrenzungen? Welche wollen überwunden werden, damit Leben gelingt?

Wo eine Grenze verläuft, entsteht Begegnung: Drinnen stößt auf draußen, Sicherheit trifft Abenteuer. Abschied streift den Neubeginn – und Zuhause und Fremde begegnen einander.

In der Bibel begegnen wir Menschen auf der Grenze. Wir hören Grenzgeschichten wie die von Adam und Eva, die die Grenze des Paradieses überschreiten müssen – weil sie über grenzenloses Wissen verfügen wollten.

Oder jene von Abraham und Sara, die die Grenze der ihnen vertrauten Welt verließen und sich auf den Weg in unbekanntes Land machten, Gottes Segensspur folgend.

Jesus war ein ständiger Grenzüberschreiter. Er nahm Menschen an, die ausgegrenzt waren, die nichts zu sagen hatten in Gesellschaft, Religion, Politik. Sein Horizont war das Reich Gottes, das größer ist als jedes irdische Reich, das im Herzen der Menschen beginnt und das seine Erfüllung erst am Ende der Tage erfahren wird.



Dafür hat Jesus sein Leben eingesetzt, als Zeichen einer Liebe, die keine Grenzen kennt, als Zeichen der Vergebung, die zu neuem Anfang ruft. Am Ende hat er neues Leben geschenkt – im Angesicht unserer letzten Grenze, des Todes.

Die Liebe Gottes überwindet Grenzen. Christsein ist daher immer ein Weg zu denen, die auf der anderen Seite stehen, ein Weg voller Risiken und Unsicherheiten. Wir sind für diesen Weg mit einem speziellen Reisepass ausgestattet. Der läuft nicht ab und wir müssen ihn garantiert nicht suchen. Denn er ist uns eingepägt: das Wasserzeichen unserer Taufe. Das Bild auf diesem Dokument zeigt uns als diejenigen, die wir sind: Gottes geliebte Kinder. Hier darf gelächelt werden, von Rechts wegen!

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen erholsame Blicke über die Grenzen Ihres Alltags – und ein grenzenloses Lesevergnügen bei dieser Ausgabe unseres „Dialogs“.

**Ihre Pfarrerin  
Marit Hole**

# Gemeindehäuser in der Region

Erstmalig sind es keine Personen, die wir auf diesen Seiten vorstellen. Orte persönlicher Begegnungen sind unsere Gemeindehäuser allerdings schon. Mehr noch als in unseren Kirchen kommen hier Menschen Tag für Tag zusammen, mit Krabbelkindern, zum Konfirmandenunterricht, zum Seniorenkreis, zu vielem mehr und auch zu allen möglichen Sitzungen und Arbeitsgruppen. Der Sparzwang durch demographischen Wandel und Austritte wird uns allerdings dazu bringen, dass wir die Häuser ökonomischer nutzen müssen. Vereine, die sich bei uns einmieten, werden willkommen sein. Manchmal wird es aber auch nötig sein, Häuser aufzugeben und zu veräußern. Dann werden wir auf Kooperationen angewiesen sein. Auch darin verbirgt sich ein neues Potential neuer persönlicher Begegnungen.



## Gemeindehaus Höchstädt

Eine Wollmilchsau: Kirche, Gemeinderäume und Büros unter einem Dach. Durch zwei Trennwände lassen sich Kirche und zwei Gemeinderäume miteinander kombinieren. Eine „große“ Kirche und ein großer Gemeindesaal; beides ist möglich. Zusätzlich gibt es einen „Kinderraum“ und einen „Jugendraum“. Lediglich die Nähe zu den Büros hat einen Nachteil: Gruppen und Kreise müssen immer damit rechnen, dass der Pfarrer spontan vorbeischaud und sich einen Kaffee schnorrt.

Meine persönliche Erfahrung

Urlaub, endlich Urlaub?! Das Ziel: Erholung - Entspannung - neue Kräfte sammeln - die Kontinente der Erde kennenlernen. Eine wunderbare und wichtige Sache!

Vor 40 Jahren haben Lutheraner, Katholiken, junge und alte Menschen aus Höchstädt und Umgebung über 1 Jahr auf Urlaub und Freizeit verzichtet. Das Ziel damals: Das

evangelische Gemeindezentrum, bestehend aus Kirche mit Nebenräumen und Pfarrhaus, im Rohbau ohne fremde Hilfe aufzubauen! Alles erfolgte im Ehrenamt, besser gesagt um „Gottes Lohn“.

Ein ökumenisches Team hat mit viel Freude etwas Tolles & Besonderes geschaffen. Das Schöne: Es wird weitergebaut - man nennt es „GEMEINDEAUFBAU“.

Durch diesen großen, einzigartigen Einsatz dürfen wir Sonntag für Sonntag Gottesdienst in unserer Anna-Kirche feiern und jede Generation findet ihren Platz in unseren Räumen bzw. den dort stattfindenden Angeboten.

Ein Liedvers kommt dabei in den Sinn: „Näher, mein Gott, zu Dir“!

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ auch heute noch all den Bauhelfern, die ein Jahr auf Urlaub verzichtet haben!

Günter Ballis



## Gemeindehaus Dillingen

Das heutige Gemeindehaus neben der Katharinenkirche war ursprünglich ein Schulhaus. Am 16. September 1963 wurde der Bauantrag zum Umbau als Gemeindehaus von der Stadt Dillingen genehmigt. Einige unserer heute noch aktiven Gemeindeglieder haben dort in der Nachkriegszeit ihre Grundschulzeit absolviert. Heute dienen der große Saal im ersten Stock und das „Café“ im Erdgeschoss, so wie die beiden Küchen für die verschiedensten Gemeindeaktivitäten.

Die übrigen Räume sind mittlerweile vergeben. Zum Einen an die Diakonie, die aus dem Keller in den Zwischenstock, wo das ehemalige Jugendbüro war, gezogen ist und zum Anderen an die Flüchtlings- und Integrationsberatung, die mittlerweile im ehemaligen Clubraum ihren festen Platz gefunden hat. Die im Dachgeschoss befindlichen Räume werden seit vielen Jahren von den Anonymen Alkoholikern genutzt, die ihre Treffen dort abhalten.



## Gemeindehaus Bachhagel

Das Gemeindehaus in Bachhagel wurde 1980 gebaut und dient als Kirche für Gottesdienste und für die Zwecke der Kirchengemeinde als Treffpunkt. Je nach Raumaufteilung können ca. 80 bis 110 Personen einen Platz finden. Dort tagt der Kirchenvorstand ebenso wie gelegentlich die Gruppen zum Konfirmandenunterricht. Kaffeekränzchen und Geburtstagsvesper gibt es für die älteren Kirchenmitglieder. Ein Kindertreff hat inzwischen seinen festen Sitz im Gemeindehaus. Pfarrer und Lektoren haben schon mal erwähnt, dass es einem ein Gefühl wie im Wohnzimmer verleiht. Im Sommer findet im Wechsel mit Haunsheim einmal im Jahr das Sommerfest der Gemeinde statt. Etwas ganz Besonderes ist auch die Osternacht mit Frühstück. Das Weißwurstessen zum Erntedankfest hat sich etabliert. Küche und Versammlungsraum sind nahe zusammen. Auch ökumenische Veranstaltungen wie der Weltgebetstag finden dort statt. Freiwillige ehrenamtliche Helfer tragen jedes Mal ihren Teil dazu bei, ebenso wie die Mesner, Pfarrer und Lektoren.

Die Grünanlagen (der Garten) ermöglichen kurzfristig einen Gottesdienst in Grünen. Bei den Sommerfesten gibt's dazu ebenso viele Bewegungsmöglichkeiten für Klein und Groß. Ein Grillplatz wurde vor einigen Jahren mit den Jugendlichen



eingerrichtet. Durch die ebene Lage ist das Gemeindehaus beinahe barrierefrei. Insgesamt ist es ein „schönes Wohnzimmer“ mit vielem, was Leib und Seele zugute kommen kann.



## Gemeindehaus Haunsheim

Erbaut als Pfarrhaus 1601, mit einem Anbau aus dem 19. Jahrhundert. Bis 1974 Wohnung der Pfarrfamilien im OG, mit Amträumen und einem Gemeinderaum im EG. Der Pfarrgarten mit Obstbäumen und Brunnen diente auch der Versorgung der Pfarrfamilie. 1974 wurde das neue Pfarrhaus gebaut, die Wohnung wurde umgebaut zum großen Sitzungssaal, die beiden ehemaligen Kinderzimmer haben viele Jahre lang die Gemeindebücherei beherbergt. Die Amträume (Büro und Amtzimmer) und der Gemeinderaum (oder auch „Jugendraum“) werden weiterhin genutzt. Sie sind ein wichtiger Treffpunkt der Haunsheimer Gemeindeglieder, auch außerhalb der Gruppen und Kreise.

Was bedeutet mir das Evang. Gemeindehaus in Haunsheim?

Das Gemeindehaus in Haunsheim ist eine Begegnungsstätte für mich, seit ich 1982 nach Haunsheim gekommen bin. Meine Kinder sind dort in den Kindergottesdienst und in die Jugendgruppe gegangen. Ich habe selbst viele Jahre lang Kindergottesdienst gemacht. Das Einbringen in die Kirchengemeinde war mir immer wichtig.

Die Gemeinschaft, das Zusammenkommen sind mir bis heute eine Herzensangelegenheit; sie gibt mir viel zurück. Ich wünsche mir für die Zukunft mehr Gemeinschaft und Helfer, dass unsere Projekte auch eine Zukunft haben. Die Gemeinschaft und das Miteinander ist in der heutigen Zeit wichtiger denn je. Darum ist es mir wichtig, dass unser Gemeindehaus für die Gemeinschaft erhalten und verschönert wird.

Margarete Argut

# Gemeindehäuser in der Region



## Gemeindehaus Lauingen

Der letzte Streich geschah im Konfirmandenpraktikum. Pfarrerin Diederich gestaltete mit den Jugendlichen eine Chillecke rund um den Kicker im Keller. Nun haben die Jugendlichen wenigstens wieder einen kleinen eigenen Platz im Gemeindehaus. Übrigens: Dort unten finden sich die Unterschriften der letzten Konfirmationsjahrgänge an der Wand!



Warum ich mich gleich ins Gemeindehaus verliebt habe?

Zwei Räume, einer groß, einer klein, sind ja kein Grund gleich ins Schwärmen zu geraten, auch wenn das Gemeindehaus nach der letzten Renovierung wirklich modern und schön geworden ist. Aber da gibt es ja noch das Drumherum: der bepflanzte Hof mit der Überdachung, die geschützte Wiese... und zuletzt die Chillecke für Jugendliche. Viel Platz für unser Miteinander!!

A. E. Diederich



## Gemeindehaus Bächingen

Über ein eigenes Gemeindehaus verfügt unsere Bächinger Kirchengemeinde nicht. Dafür über zwei große, helle Räume innerhalb des Dorfgemeinschaftshauses. Bereits vor 25 Jahren wurde hier zukunftsweisend ein gemeinsames Haus im Ort gebaut, indem kommunale und kirchliche Veranstaltungen gleichermaßen Platz finden. Als Teil des „DGH“ nutzen auch andere Parteien die kirchlichen Räume: Die Kinder des Kindergartens essen hier täglich zu Mittag und der örtliche Gemeinderat kommt gerne zu seinen Sitzungen. Die beiden Räume umfassen etwa 200 Quadratmeter.

„Unsere Gemeinderäume im Dorfgemeinschaftshaus sind für mich etwas Besonderes, weil ich dort viele Stunden meiner Kindheit, Jugend und als Erwachsene verbracht habe, die mit wunderbaren Erinnerungen verbunden sind. Schon als Kind nahm ich an verschiedenen Aktionen und Veranstaltungen teil. Mit der Konfi-Zeit nahmen meine Besuche im DGH zu. Anschließend kam ich in den Genuss, die Räumlichkeiten selbst als Jugendleiterin mit Kindern und Teenies nutzen zu dürfen. Aus meiner Zeit im Kirchenvorstand sind mir die lang bis in die Nacht dauernden Sitzungen im Gedächtnis geblieben. Ich möchte behaupten, dass ich jede Tages- und Nachtzeit in den Räumen erlebt habe. Auch wenn ich nicht mehr in Bächingen wohne, komme

ich immer gerne ins DGH zurück, es ist ein Stück Heimat. Besonders toll finde ich, dass die Räume auch von anderen Vereinen und der politischen Gemeinde genutzt werden. So konnten wir unsere standesamtliche Trauung dort feiern.

Lisa Haug



## Gemeinderäume in Gundelfingen

Baujahr 1971, Fläche: 97m<sup>2</sup>

Die Gemeinderäume in Gundelfingen wurden 2017 renoviert und erweitert. Sie eröffnen einen schönen Blick in den großen Kirchhof und bieten Platz für Begegnung, Feste und Gruppen mit originellen Titeln wie „Maschenratsch“, „Frühstück für jedermann“ und „Café Creativ“.

Ich mag die Gemeinderäume der Friedenskirche. Sie sind gemütlich und für jede Art von Aktivität geeignet. Aber dass die Räume eine gute Atmosphäre ausstrahlen, liegt nicht an den Mauern sondern an den Menschen die kommen, in all ihrer Unterschiedlichkeit. Unsere Gemeinschaft macht die Räume erst zu dem, was sie sind.

Ich genieße es auch, mich alleine noch ein wenig hinzusetzen und die Woche Revue passieren zu lassen – oder um einen Moment Luft zu schöpfen und die Ruhe vor dem nächsten Sturm zu genießen.

Claudia Kohout

## Regionaler Sommergottesdienst

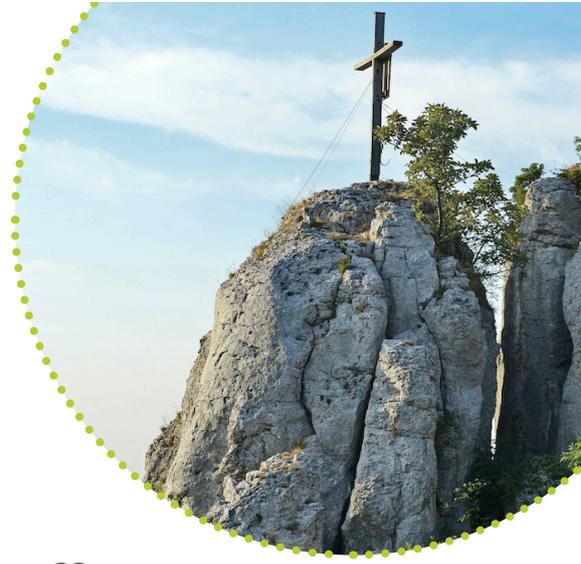
im Garten der  
Evang.-Luth.Katharinenkirche  
Dillingen



Sonntag,  
24. August 25  
10.30 Uhr

Ich singe dir mit  
Herz und Mund

Im Anschluss an den Gottesdienst  
gemütliches Beisammensein bei einem Imbiss



## Gipfeltreffen

Sonntag, 7. September, 17.00 Uhr  
Regionaler Gottesdienst in Haunsheim

Kurz vor dem Ende der Sommerferien laden wir sie herzlich zu unserem Gottesdienst für die ganze Region ein.

Der Gottesdienst findet im Freien oben am Pfarrwald/Wasserhäusle statt – mit fantastischem Ausblick über das Donautal.

Mit dem Gottesdienst verbinden wir die Möglichkeit, sich zu begegnen und auszutauschen, und zwar bei einem Picknick. Bringen Sie dafür bitte eine Decke oder Sitzgelegenheit mit sowie Vesper und Getränke.

Treffpunkt für Menschen, die sich vor Ort nicht auskennen, ist um 16.30 Uhr an der Kirche in Haunsheim. Parkmöglichkeiten gibt es auf halber Höhe zum Wasserhäusle und bei Bedarf auch direkt dort oben.

Bei schlechtem Wetter feiern wir den Gottesdienst im Gemeindehaus Haunsheim (direkt hinter der Kirche).

## Donautal-Radelspaß macht Station in Haunsheim

Samstag und Sonntag 14./15. September 2025

Neben der Zentralveranstaltung laden wie gewohnt abwechslungsreiche, tolle Streckenangebote dazu ein, die Region und ihre Besonderheiten zu entdecken.

Nachdem unsere Dreifaltigkeitskirche in Haunsheim in den Sommermonaten Radfahrern, Wanderern

und sonstigen Besuchern offensteht, beteiligen wir uns gerne am diesjährigen Donautal-Radelspaß.

Wir laden Sie ein, am Sonntag, dem 15. September, in Haunsheim Pause zu machen und auch der Seele ihren „Radspaß“ zu gönnen.

9.00 Uhr  
Gottesdienst in der  
Dreifaltigkeitskirche

14.00 Uhr und 15.30 Uhr  
Kirchenführung

Wir freuen uns auf viele Radfahrer und Besucher.

## Ökumenischer Ausflug

Samstag, 27. September

Die evang.-Luth. Kirchengemeinde Bächingen-Gundelfingen und die kath. Pfarrgemeinde Gundelfingen laden gemeinsam zu einem Tagesausflug nach Weingarten und Friedrichshafen ein.

Abfahrt: 7.15 Uhr Lidlparkplatz Gundelfingen, Rückkehr ca. 20.00 Uhr  
Kosten für Fahrt und Führungen: 40,00 Euro, zahlbar bei Anmeldung.  
Anmeldung bitte über das Katholische Pfarramt Gundelfingen bis 20.09.2025.



Bildrecht: Pfarrbüro St. Martin Weingarten

## Im Zeichen der Schuld 80 Jahre Stuttgarter Schuldklärung

Donnerstag, 2. Oktober um 19 Uhr im Gemeindehaus Lauingen mit Rainer Lütters

Am 19. Oktober 2025 jährt sich zum 80. Mal der Tag der „Schuldklärung der evangelischen Christenheit Deutschlands“. Mit diesem Dokument bekennt die nach dem 2. Weltkrieg neu gebildete Evangelische Kirche in Deutschland erstmals eine Mitschuld deutscher evangelischer Christen an den Verbrechen des Nationalsozialismus.

Diese Erklärung verfassten die EKD-Ratsmitglieder Hans Christian Asmussen, Otto Dibelius und Martin Niemöller, die schon Mitglieder der Bekennenden Kirche während des 3. Reiches waren und im Kirchenkampf und nach Kriegsende das Verhalten der Deutschen Evangelischen Kirche und ihrer Kirchenleitungen während der Jahre 1933–1945 reflektierten.

(ÖRK), die bereit waren, sich mit den Deutschen zu versöhnen und die EKD aufzunehmen. Dazu erwarteten sie von deren Vertretern ein glaubwürdiges Schuldbekenntnis. Mit der Erklärung kamen die Autoren dieser Erwartung nach und öffneten der EKD den Weg zu ökumenischer Gemeinschaft und verstärkter Hilfe für die notleidenden Deutschen.

Dieses Schuldbekenntnis ging aus ihren Einsichten über das Versagen der evangelischen Kirchenleitungen in der Zeit des Nationalsozialismus hervor. Anlass der Erklärung war der Besuch hochrangiger Vertreter des Ökumenischen Rates der Kirchen

Dieses Dokument scheint mir für die Nachkriegsgeschichte der Evangelischen Kirche in Deutschland von so zentraler Bedeutung, dass es sich lohnt, auch 80 Jahre später, dieses Dokument und seine Entstehungssituation nochmals anzuschauen.

Wir hoffen zu Gott, daß durch den gemeinsamen Dienst der Kirchen dem Geist der Gewalt und der Vergeltung, der heute von neuem mächtig werden will, in aller Welt gesteuert werde und der Geist des Friedens und der Liebe zur Herrschaft komme, in dem allein die gequälte Menschheit Genesung finden kann.

## Regionaler Gottesdienst am Reformationstag in Haunsheim

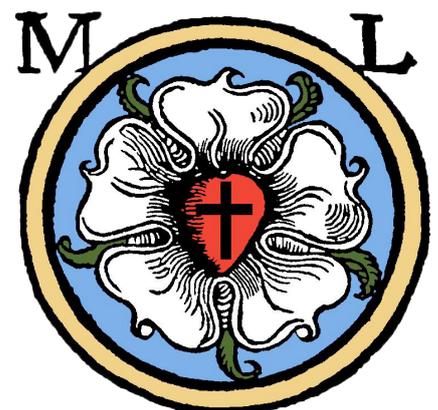
Freitag, 31. Oktober, 19.00 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche

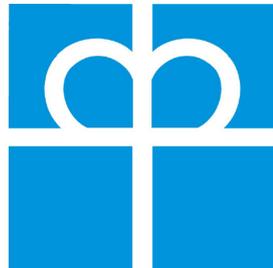
Heißt Reformation, dass wir ständig die Kirche und uns auf den Kopf stellen müssen, bis uns der Kopf schwirrt und wir vor lauter Änderungen ganz konfus werden? Das wäre kein Grund zu feiern, eher ein Grund zur Sorge. Denn als evangelische Christen sollten wir schon wissen, auf welchem Grund wir stehen, was uns Halt und Orientierung gibt. Nicht umsonst hat Martin Luther eine evangelische Revolution abgelehnt, die alles umwälzt. Ihm war eine Re-Formation wichtig: Dass

sich nämlich jede/r einzelne Christ/in und die Kirche insgesamt immer neu hinwendet zu Jesus Christus. An Christus sollen wir uns ausrichten und allein aus seiner Gnade und Erlösungstat heraus glauben und leben.

Dabei hat Luther gewusst, dass ein Mensch auch feste Formen und Rituale für seinen Glauben braucht, gerade wenn die Welt kopfstehend und aus den Fugen gerät. In diesem Sinne wollen wir den Reformationstag miteinander feiern

und gestalten: mit den Liedern der Reformation, mit Schriftworten, die damals und heute Grundlage unserer Kirche und Orientierung fürs Leben sind.





## Frühstückskirche in Lauingen

Sonntag, 9. November, 10.00 Uhr

Ein ganz besonderer Sonntagvormittag: Wir beginnen in der Christus-Kirche in Lauingen, genießen anschließend fröhlich ein Frühstück und dann warten auf uns viele Stationen rund um das Diakonie-Thema „Mut tut gut!“

Brot, Marmelade, Kaffee/Tee sind da, gerne können Sie etwas mitbringen!

## Bilder sehen - Bilder verstehen

Vincent van Gogh (1853-1890): Die Sternennacht (1889)

Mittwoch, 3. Dezember um 19.30 Uhr in der Anna-Kirche in Höchstädt mit Barbara Pfeuffer

Ein Jahr vor seinem frühen Tod mit nur 37 Jahren malte Vincent van Gogh seine „Sternennacht.“

Vielleicht ist es sein berühmtestes Bild, sicher ein ganz besonders ergreifendes. Während seines Klinikaufenthaltes in Saint Rémy blickt er hinauf zum nächtlichen Himmel und malt ihn in kräftigen Farben. Die leuchtenden Gestirne scheinen sich zu drehen. Eine dunkle Zypresse schlängelt sich hinauf zum Himmel. Seine bewegte Pinselhandschrift lässt ahnen, was er fühlt.

Barbara Pfeuffer wird das Bild beschreiben und erklären.

Dauer ca. 60. Minuten, der Eintritt ist frei.

Herzlich eingeladen sind alle Kunstinteressierten!

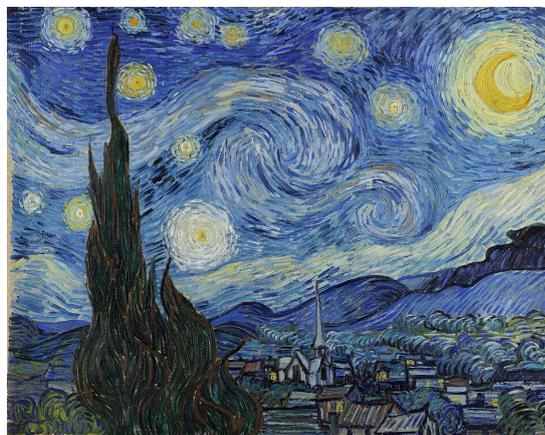


Bild: Wikipedia



## Ökumenischer Freundinnenabend

27. November, 17 bis 19 Uhr im Evang. Gemeindehaus in Dillingen

Gemeinsam wollen wir eine kleine Auszeit vom Alltag nehmen, Freundschaften knüpfen und intensivieren, Gott begegnen und kreativ werden.

Wir beginnen mit einem gemeinsamen Imbiss. Hierfür freuen wir uns über rechtzeitige Anmeldung. Es sind aber auch Kurzentschlossene willkommen!

Bei Bedarf besteht auch die Möglichkeit einer Kinderbetreuung. Ansprechpartnerin ist Pfarrerin Michaela Launhardt.

# Familien.

## Familienwerkstatt

Ein Rückblick. Ein Ausblick.

Es waren fünf ganz verschiedene Tage und Stunden in den Familienwerkstätten in den drei Gemeinden Dillingen, Höchstädt und Hausheim/Bachtal.

Doch was ist die Familienwerkstatt eigentlich nochmal?

Es ist ein Format, mit dem ich, Christina Höpfner, Referentin für Familien in diesen drei Gemeinden, mit den Ehrenamtlichen vor Ort Angebote für und mit Familien entwickle. Dabei stehen die Ehrenamtlichen in ihrer Freude und in ihrem Engagement im Vordergrund, denn sie gestalten die Aktion und Angebote maßgeblich. Ich bin überzeugt, Ehrenamt soll Spaß machen und die investierte Zeit ein Gewinn für alle sein.

Deshalb nutzten wir die Treffen, um uns gegenseitig kennenzulernen, kamen doch auch ein paar Neugierige dazu, um sich das mal anzuschauen. In entspannter Atmosphäre kamen wir darüber ins Gespräch, was vor Ort gewünscht wird, worauf die Einzelnen Lust haben und wofür sie ihre Zeit investieren möchten.

Eine kleine Sozialraumanalyse half uns dabei, die Strukturen vor Ort genauer zu betrachten und in die Überlegungen einfließen zu lassen. Die Devise ist: Nichts muss, aber alles kann.

So unterschiedlich wie die Gemeinden sind, so vielfältig sind auch die Wege, die innerhalb der Familienwerkstätten eingeschlagen wurden.



In Höchstädt zum Beispiel haben sich zwei Teams gefunden. Das eine Team um Katharina und Andrea organisiert ab September monatliche „Abende für alle“ um zu spielen, Zeit zum Reden zu haben und das ein oder andere zu knabbern. Wichtig dabei ist den beiden, dass alle kommen können, ob jung oder alt, ob allein oder mit Familie. „Wir wollen einen Ort, an dem man Spaß hat und zu dem man gerne kommt!“, sagen die Beiden.

Ein weiteres Team möchte Thementage für Familien gestalten. Dabei sollen Lebensthemen zur Sprache kommen, Impulse für Eltern und ein gutes Programm für Kinder geboten sein. „Ein Tag als Familie erleben und in Gemeinschaft unterwegs sein, etwas für die Seele zum Auftanken und Input für den Einzelnen bereit stellen, das soll unser Ziel sein!“

In Dillingen haben sich zwei Projekte herauskristallisiert, die auch gut von Menschen aus der Region genutzt werden können: Ein Gottesdienst in der Natur – von Familien, für Familien. Einfach mal machen! Dazu trifft sich das Team über den Winter um zu planen, zu überlegen und dann im Frühjahr genaueres bekannt zu geben. Das zweite Angebot wurde von guten Erfahrungen der Vergangenheit gespeist. Viele kennen es vielleicht noch: den KuBuKiNa – den kunterbunten Kindernachmittag. Ihn hat es viele Jahre gegeben, jetzt wird eine ähnliche Veranstaltung folgen – das Abenteuerland für Kids. Ein noch kleines Team startet im Oktober mit einer ersten Veranstaltung für Kinder im Grundschulalter. Spielen, basteln, singen, Freunde treffen und dabei eine spannende und schöne Zeit haben – das ist das Ziel und ich glaube, das wird uns gut gelingen.

# Familien.

In Haunsheim/Bachtal gab es eine bunte Runde zu möglichen Familienangeboten vor Ort. Mal nicht fahren müssen, sondern „zu Hause“ etwas mit der Familie erleben können, das wäre schön. Die Ehrenamtlichen dieser Familienwerkstatt sind auf dem Weg, um eine erste Aktion im Herbst ins Leben zu rufen. Wir können gespannt sein und freuen uns auf die ersten gemeinsamen Angebote.

Apropos gemeinsam. Es kamen bei den drei Familienwerkstätten auch Ideen für regionale Angebote, denn gemeinsame Themen gibt es durchaus. Hier kommen spezielle Familienkonstellationen und Erfahrungen ins Spiel. So findet sich ein kleines Team

zusammen, um getrennt erziehende Eltern und Eltern von Sternenkindern in den Blick zu nehmen. Was brauchen diese Menschen und wo können unsere Gemeinden hier gute Ansprechpartner sein? Von welchen Angeboten können sie profitieren und was ist für diese Familien wichtig?

In den nächsten Monaten werden wir uns auch hier auf den Weg machen und erste Schritte gehen, nach Mitspielern suchen und ein Netzwerk aufbauen – so ist der Plan.

Allen Teams ist eins gemeinsam: Sie haben Freude am Ideen spinnen, Spaß daran, Neues zu überlegen und sie freuen sich über weitere Menschen,

die sich einbringen wollen. Wenn Sie jetzt neugierig geworden sind und Interesse haben, sich auch (ein bisschen) engagieren zu wollen, dann nehmen Sie gerne mit mir Kontakt auf – ich freue mich darauf.

**Diakonin  
Christina Höpfner**

Regionalreferentin für Familien



# Jugend.

## Neue Jugendgruppe in Dillingen

mit Pfarrer Jonathan Launhardt

Jugendarbeit ist ein wichtiger Teil des Gemeindeaufbaus. Jugendliche sind nicht nur die Gemeinde von morgen, sondern tun schon heute mit ihrer Kreativität, ihrer Dynamik und dem frischen Wind, den sie mitbringen, der Gemeinde gut.

Die Jugendzeit ist eine sehr intensive Zeit, in der Menschen prägende Erfahrungen für ihr Leben machen.

Umso wichtiger ist es, dass Jugendliche in dieser Zeit die Chance haben zu lernen und zu erleben,

welch unglaublicher Segen es ist, mit Jesus durchs Leben zu gehen und ihm nachzufolgen, von ihm zu lernen und mit seiner Liebe die Welt zu verändern.

Genau das wird der Schwerpunkt der Dillinger Jugendgruppe sein: Herausfinden, wie man heute als Jünger Jesu leben kann, wie man mit den Herausforderungen zurechtkommen kann, denen Jugendliche heute gegenüberstehen. Es ist eine gute Gelegenheit, die eigenen

Gaben zu entdecken und kennenzulernen. Was Gott jedem einzelnen auf unterschiedliche Weise gegeben hat, können wir dort trainieren und anwenden.

Am besten gelingt das, wenn es Spaß macht und man in einer guten Gemeinschaft Zeit verbringt.

Beginn ist mit einem sommerlichen Grillabend am Donnerstag, 31.07.2025 um 17 Uhr, im Gemeindehausgarten in Dillingen.

# Jugend.

## Konfirmationen in der Region

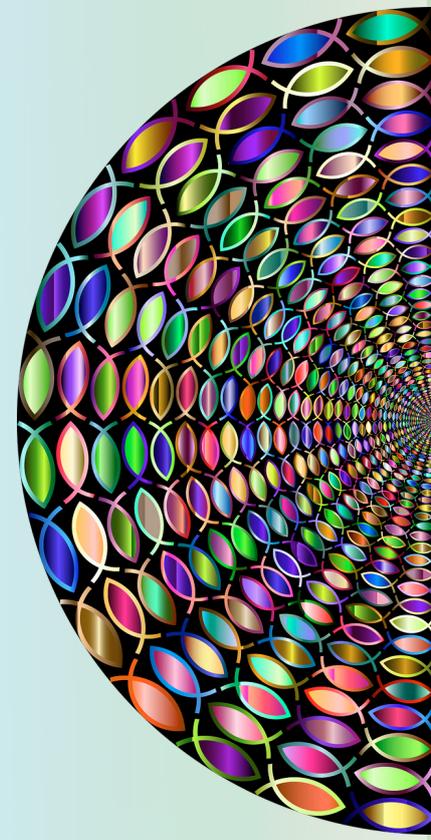
In diesem Jahr feierten wieder zahlreiche Jugendliche ihre Konfirmation im Dillinger Land.

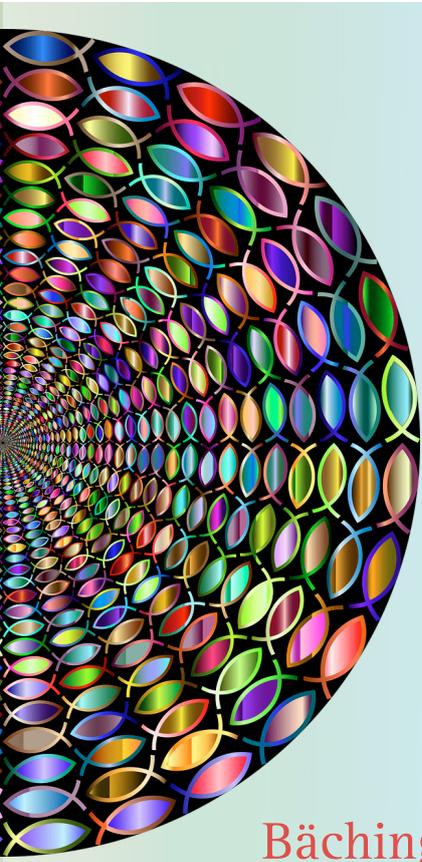
Die Jugendlichen können auf eine ereignisreiche und spannende Zeit mit gemeinsamen Aktivitäten wie der Church-Night, dem Jugendgottesdienst „Drive and Pray“, Konfismastagen, sowohl regional als auch in den einzelnen Gemeinden, und der Konfifreizeit zurückblicken, an die sie sich hoffentlich noch lange gerne erinnern.

## Höchstädt



## Dillingen





## Lauingen



## Gundelfingen



## Bächingen



## Bachhagel



## Haunsheim





# Evangelische Jugend im Dekanat Neu-Ulm

## Infos, Freizeiten und Veranstaltungen

- 26. – 30. Aug. 2025 Kinderfreizeit in den Sommerferien (7–11 Jahre) bei Blaubeuren
- 27. – 31. Aug. 2025 Gemeinsam Pilgern auf dem Jakobsweg (ab 15 Jahre)
- 28. Sep. 2025 Komm, spiel mit! Spieletag in Günzburg
- 2. – 5. Okt. 2025 Ü18-Freizeit für junge Erwachsene in Österreich
- 10. – 12. Okt. 2025 Kinderfreizeit in Ellwangen (7–11 Jahre)
- 17. – 19. Okt. 2025 Dekanatsjugendkonvent in Böhlen (ab 14 Jahre)
- 2. – 4. Nov. 2025 Teeniefreizeit in Ellwangen (11–15 Jahre)
- 14. Nov. 2025 19 Uhr Nacht der Lichter in der Pauluskirche in Ulm
- 14. – 16. Nov. 2025 Teamerkurs in Böhlen – für alle, die gerne in der Konfi- und Jugendarbeit mitarbeiten wollen (13–14 Jahre) Info: [anmeldung.ej-nu.de/0153](mailto:anmeldung.ej-nu.de/0153)
- 22. + 23. Nov. 2025 Komm, spiel mit! im Edwin-Scharff-Haus in Neu-Ulm

### Jugendbund (Ü16) Regelmäßig

Du machst viel ehrenamtlich und willst einfach mal wieder irgendwo Teilnehmer:in sein? Du möchtest dich tiefgehender mit der Bibel und deinem Glauben beschäftigen und dich hier in guter Gemeinschaft austauschen? Dann pack dir etwas Kleingeld und eine Bibel ein und check zum nächsten Jugendbund. Wir treffen uns im Schnitt alle 2 Wochen freitags ab 19 Uhr in einem Gemeindehaus des Dekanats und kochen gemeinsam, genießen die Gemeinschaft mit Brettspielen, Chillen und tauschen uns in einer Andacht tiefgehender über unseren Glauben aus. Da wir immer wieder den Ort wechseln und auch mal spontan das ein oder andere unternehmen, organisieren wir uns über eine WhatsApp-Gruppe. Bis bald! Wir freuen uns! :) Anmeldung und weitere Infos: [anmeldung.ej-nu.de/0262](mailto:anmeldung.ej-nu.de/0262)

Alle ausführlichen Infos zu den Veranstaltungen und die Anmeldeoptionen findet Ihr auf der Homepage [ej-nu.de](http://ej-nu.de)

Evangelische Jugend im Dekanat Neu-Ulm – Region Dillingen  
Dekanatsjugendreferent Julian Kargl  
Neues gemeinsames Jugendbüro:  
Reichenbergerstr. 8, 89312 Günzburg  
08221-93 60 276, Mobil: 0152-01 77 94 25  
E-Mail: [dillingen@ej-nu.de](mailto:dillingen@ej-nu.de), Homepage: [ej-nu.de](http://ej-nu.de)



## Drive and Pray am 5. Dezember, 19 Uhr in der Friedenskirche Gundelfingen

Ein Gottesdienst gestaltet von Jugendlichen für Jugendliche.  
Anschließend Jugendtreff mit Getränken, Essen und Spielen.

# Kinder.

## Gruppen für Kinder in der Region

Bächingen				Kontakt
Mittwoch*	09.30 bis 11.00 Uhr	Krabbelgruppe „Kleine Strolche“	Dorfgemeinschaftshaus	
	15.30 bis 17.00 Uhr	Spielschar für Kinder im Grundschulalter	Dorfgemeinschaftshaus	
Bachhagel				Kontakt
Montag* 22.09., 20.10., 15.12.	15.00 bis 16.30 Uhr	Kindertreff Bachhagel 5 bis 10 Jahre	Evangelisches Gemeindehaus Bachhagel, Badstr. 5	Sabrina Wehr, Steffi Porath und Katrin Bressel über Pfarramt Haunsheim Tel.: 09072-35 87
	15.00 bis 19.00 Uhr	Spielnachmittag mit gemeinsamem Grillen	Anmeldung ist nicht erforderlich	
Höchstädt				Kontakt
Mittwoch* siehe Homepage	9.30 bis 11.00 Uhr	Miniclub 0 bis 3 Jahre	Anna-Kirche, Höchstädt Lindenallee 1a, Höchstädt	Eva Dannemann Tel.: 0162-7 14 79 61 Julia Gentner Tel.: 0177-1 49 99 88
Donnerstag* 14-tägig versetzt siehe Homepage	jeweils 16.00 bis 17.30 Uhr	Maxiclub (Birnengruppe) für Kindergartenkinder Maxiclub (Kirschgruppe) für Grundschul Kinder	Anna-Kirche, Höchstädt Lindenallee 1a, Höchstädt	Bianca Otter Tel.: 0163-3 77 71 40 Katharina Schmidt Tel.: 09089-920968
Dillingen				Anmeldung
Donnerstag auch in den Ferien!	9.30 bis 11.30 Uhr	Krabbelgruppe ab 6 Monaten	Gemeindehaus Evang.-Luth. Katharinenkirche, Martin-Lutherplatz 1, Dillingen	Julia Häusler krabbelgruppe-dlg@web.de Pfarramt Dillingen Tel.: 09071-85 79
Lauingen				Anmeldung
Donnerstag *	09.00 bis 11.30 Uhr	Krabbelzwerge 0 bis 3 Jahre	Evang.-Luth. Gemeindehaus, kleiner Saal, Martin-Luther-Platz 1, Lauingen	Pfarramt Lauingen pfarramt.lauingen@elkb.de

\*Findet nicht in den Schulferien statt!

## Ökumenischer Kinderbibeltag in Bachhagel

**Buß- und Bettag, 19.11. von 08.30 bis 13.00 Uhr**

Auch dieses Jahr laden wir wieder Kinder im Grundschulalter herzlich ein ins evangelische Gemeindehaus nach Bachhagel, Badstr. 5.

Genauere Infos dazu gibt es nach den Sommerferien im Amtsblatt, Dorfboten und über die Grundschulen.

Wir freuen uns schon jetzt auf einen spannenden, bunten und kreativen Vormittag mit euch.

## Ökumenischer Kinderbibeltag in Dillingen

**Buß- und Bettag, 19.11. von 10.00 bis 16.45 Uhr**

Die Einladungen mit allen wichtigen Informationen werden wieder in den Grundschulen verteilt und liegen in unserer Kirche aus.





## Norbert Bender 40-jähriges Dienstjubiläum als Organist

Jubiläums gab es im Gottesdienst in Haunsheim für Norbert Bender eine kleine Ansprache und anschließend einen Sektempfang im Gemeindehaus. Seine ersten Kontakt mit der Musik hatte er schon als Schüler in einem Blockflötenensemble. Durch seine musikalische Begabung kam er in seinem Heimatort Burglengenfeld mit der Orgel in Berührung, wo er vor 40 Jahren mit der Ausbildung zum Organisten die Liebe zur Königin der Instrumente entdeckt hatte. 1986 begann er eine Orgelbaulehre bei der renomierten Orgelbaufirma Sandtner in Dillingen

und ist seither auch in unserer Region ein sehr geschätzter Kirchenmusiker. Als Kirchenvorstand ist er in Dillingen ehrenamtliche tätig. Mit der Übernahme der Firma Sandtner im Jahre 2016 hat er sich diesem wunderbaren Instrument gänzlich verschrieben. Trotzdem bleibt ihm noch die Zeit um in Haunsheim und Bachhagel seinen Organistenverpflichtungen nachzukommen und auch kurzfristig bei Beerdigungen die musikalische Begleitung zu übernehmen, was ihm seine Organistenkollegen in der Region hoch anrechnen.

## Neuer Notfallseelsorger für unsere Region: Michael Hofmann



Seit 2013 wohne ich mit meiner Frau Johanna in Gundelfingen und bin als Berufsoffizier vor kurzem in den Ruhestand versetzt. Die letzten zehn Jahre war ich als Fachbereichsleiter und Lehroffizier eingesetzt. Sowohl das Koordinieren und Zusammenarbeiten mit anderen Auszubildenden, als auch die Möglichkeit jungen Zeitsoldaten fachliches Wissen und praktische Kompetenz weitergeben zu können, hat mir viel

Freude gemacht.

Für das Ehrenamt des Notfallseelsorgers habe ich mich entschieden, da ich zum einen eine Aufgabe suchte, die vielseitige Herausforderungen mit Menschen bietet, und mir zum anderen die Gelegenheit gibt, mich mit mir und meinem Glauben auseinanderzusetzen. Besonders angesprochen fühle ich mich von der sozialen Komponente dieser Aufgaben, Menschen in einer persönlichen Ausnahmesituation eine Stütze zu sein. Rückblickend war es für mich ein Prozess der Veränderung und des Neu-Werdens, der schon lange begann, bevor die Tätigkeit in der Notfallseelsorge in mein Bewusstsein trat.

Ausbildungsinhalte waren die Kommunikation der beteiligten

Berufsgruppen, Grundlagen der Psychologie, aber auch die Auseinandersetzung mit Tod, Trauer und Schuld. Auch die Fragen, wie überbringe ich jemandem die Nachricht vom Tod eines Angehörigen oder begleite jemanden in einer Grenzsituation, wurden in den Kursen thematisiert. Und wir fragten nach den eigenen Stärken und unserer eigenen Widerstandskraft angesichts von belastenden Situationen. Für mich war die Ausbildung persönlich sehr bereichernd. Ich setzte mich erneut mit mir, dem Leben und dem Tod auseinander – in einem geschützten und ruhigen Umfeld. Auch die Ausbildungsgruppe war bereichernd und arbeitete trotz großer Unterschiedlichkeiten auf Augenhöhe. Trotz der Schwere der Themen konnten wir, besonders in den Pausen, auch herzlich miteinander lachen, das war von großer Bedeutung.

*Michael Hofmann*

## Verantwortung endet nicht

80 Jahre Kriegsende: Ökumenischer Dankgottesdienst in Dillingen

Schon die Choräle, die Organist Andreas Käßmeyer intoniert, zeigen die Spannung, in der dieses Jahr die Feiern zum 8. Mai stehen: der Bogen reicht von einem dankbaren „Jauchzet dem Herrn, alle Welt“ bis hin zur inständigen Bitte „Verleih uns Frieden gnädiglich“. „80 Jahre des Friedens in Europa“, eröffnet Pfarrer Jonathan Launhardt, „sind unwiderruflich zu Ende“.

Erinnerung und Verantwortung gehen für Dr. Felicitas Söhner, Leiterin des Dillinger Stadtarchivs, Hand in Hand. Sie belegt das Unrecht des „Dritten Reichs“ an schockierenden Zahlen aus Dillingen. Ca. 15000 Verwundete wurden in den Dillinger Lazaretten behandelt, es gibt zahlreiche Gräber von Zwangsarbeitern, Euthanasieopfern und Soldaten.

Georg Schrenk, Koordinator der Unterstützergruppe Asyl/Migration, gibt die Stimmung der letzten Kriegstage anhand von Briefen seiner Familie wieder. Die Briefe erzählen von der Hoffnung auf eine gesunde Heimkehr. Sie beklagen, dass das Leben „keinen Sechser

mehr wert“ geachtet werde.

Pfarrer Msgr. Harald Heinrich erinnert an die Zerstörung der Kathedrale von Coventry durch deutsche Luftangriffe. In die Chorwand der Ruine wurden die Worte „Vater vergib“ gemeißelt. Heute sind sie Kernstück des Versöhnungsgebets von Coventry.

Pfarrer Launhardt betont: Weisheit bestehe darin, zu erkennen, dass der Mensch nicht das Maß aller Dinge ist. Maßstäbe für unser Handeln seien nach Gottes Willen Nächsten- und Feindesliebe. Politiker und Initiativen nach dem Krieg hätten Versöhnung gesucht. Er erinnerte an Adenauer und de Gaulle sowie an Willy Brandts Kniefall in Warschau. Auch heute wirken die „Aktion Sühnezeichen“ oder die „Versöhnungswege“ segensreich für Europa.

Zum Abschluss setzten der junge Ukrainer Andrei Liakh mit dem Saxophon und Diakon Xaver Käser mit Gitarre und Gesang auf dem Basilikaplatz musikalische Akzente.

*Stefan Bartels*



## Ökumenischer Kinderbibel-Tag

Von der „felsfesten“ Freundschaft, die Jesus und Petrus verband, ließen sich die Kinder beim Ökumenischen Kinderbibel-Tag, zu Gast im Garten des Kinderheims St. Clara, begeistern. Sie verbrachten einen abwechslungsreichen Vormittag mit Singen, Spielen, Geschichten hören, Basteln und Rätseln.

Der Vormittag war schnell um und alle Kinder und MitarbeiterInnen waren sich einig: „Nächstes Jahr wieder!“



# Regelmäßige Gruppen & Kreise.

Wenn nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen im jeweiligen Gemeindehaus statt.

Höchstädt	
Aktionstag	Samstag, alle 4 Monate, 16.00 Uhr Info: Pfarrer Wolfram A. Schrimpf
Chor Cantamos	Donnerstag, 19.30 Uhr Info: Gerlinde Schaudinn, Tel.: 09070 921986
Ein Abend für Alle	Spielen und Quatschen Freitag, monatlich, 18.00 Uhr 19.09., 17.10., 14.11. Info: Katharina Schmidt, Tel.: 0179 9443807
Gespräch zum Predigttext	Donnerstag bzw. Freitag, 17.00 Uhr 01.08., 03.10., 30.10., 21.11. Info: Pfarrer Wolfram A. Schrimpf
Handarbeitsgruppe	2. Dienstag im Monat, 19.00 Uhr Info: Katharina Schmidt, Tel.: 09089 920968
Hauskreis	monatlich, 20.00 Uhr, Termine auf Homepage Info: Gisela Schmäing, Tel.: 09070 909754
Kreativgruppe	Termine auf Homepage Info: Sibylle Becker, Tel.: 09074 5205
Offenes Singen	Donnerstag, monatlich, 18.00 Uhr Termine auf Homepage Info: Stefan Bartels, Tel.: 09071 6610
Seniorenkreis	Dienstag, monatlich, 14.00 Uhr 16.09., 21.10., 18.11. Info: Gisela Schmid, Tel.: 09074 2771
Volltreffer - die Männergruppe	Dienstag, 14-tägig, 20.00 Uhr Info: Udo Becker, Tel.: 09074 5205 Günther Salzmann, Tel.: 0172 1544995

Dillingen	
Seniorentreff	1. Dienstag im Monat, 14.30 Uhr 02.09., 07.10., 04.11., 02.12.
Spielenabend	Freitag, 18.00 - 22.00 Uhr (Kinder bitte in Begleitung einer Aufsichtsperson) 25.07., 12.09., 24.10., 28.11., 05.12. oder 19.12.
Ökumen. Bibelteilen	Montag, monatlich, 19.30 Uhr Termine unter: <a href="http://www.pg-dillingen.de">www.pg-dillingen.de</a> oder im Katholischen Pfarramt, Tel.: 09071-7 95 86 50

Gundelfingen	
Gospelchor	Mittwoch, 20.00 Uhr
Frühstück für Jedermann	Mittwoch, 9.00 Uhr 23.07., 10.09., 08.10., 12.11., 10.12.
Maschenratsch	Donnerstag, 19.00 - 21.00 Uhr 31.07., 25.09., 30.10., 27.11.
Café Kreativ	14.30 Uhr 06.09., 16.10., 08.11.
Efa-Treff	jeweils 19.30 Uhr 10.09., 08.10., 05.11., 10.13.
ökum. Kaffeemittag	jeweils 14 Uhr im kath. Pfarrheim 14.10., 09.11., 09. 12.

Bächingen	
Kaffeetreff	Dienstag, ab 14.30 Uhr 23.09., 21.10., 18.11., 16.12.
Efa-Treff	jeweils 19.30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus 10.09., 08.10., 05.11., 10.13.

Lauingen	
Meditativer Tanz	Freitag, 16.00 - 17.30 Uhr 29.08., 26.09., 31.10., 28.11., 19.12. Margot Ertle, Tel.: 0174 4270197
Bibelgesprächskreis	Donnerstag, 19.00 - 20.30 Uhr 18.09., 02.10. „80 Jahre Stuttgarter Schuld-erklärung“ (siehe Seite 8), 06.11., 04.12. Rainer Lütters, Tel.: 0172 8942994
Kirchenchor	Freitag, 18.30 - 20.00 Uhr außer in den Ferien
Gemeinde-nachmittag 60plus	Donnerstag, 14.30 - 16.30 Uhr 16.10. Alles rund ums Bier 04.12. Ein adventlicher Nachmittag

Hausheim	
Senioren-nachmittag	Donnerstag, 14.00 Uhr 11.09. Ausflug, 09.10.
Kirchenkaffee	2. Sonntag im Monat

Bachhagel	
Kirchenkaffee	am 3. Sonntag im Monat
Geburtsstagsvesper	02.10. um 16.30 Uhr
Kaffeekränzle	13.11. um 14.00 Uhr

## Vorgeschmack auf den Himmel: 50. Landesposaunentag in Ulm



„Alles Gute!“ war das Motto des diesjährigen Landesposaunentags. Zum 50. Mal haben sich nun wieder Bläserinnen und Bläser aus den Posaunenchorgruppen Württembergs in Ulm getroffen, um gemeinsam zu blasen, zu singen und zu beten. Alle zwei Jahre findet dieses Treffen in Ulm statt, mit Gottesdiensten am Morgen in vielen Ulmer Kirchen, mit Posaunenchormusik in der ganzen Stadt. „Alles Gute!“ ist nicht nur ein leerer, gewohnheitsmäßiger Glückwunsch. Sondern es ist das tiefe Wissen darum, dass die Fülle des Guten von Gott kommt. Zur Schlusskundgebung kamen dann alle 6.000 Bläser auf dem Münsterplatz zusammen. Mächtig und tief ergreifend, unbeschreiblich, wenn nach verschiedenen Bläserstücken und Ansprachen die beiden Schlusschoräle angestimmt werden: „Nun danket alle Gott“ und – begleitet vom vollen Geläut aller Münsterglocken – „Gloria sei dir gesungen!“

Stephanie Kastner

## Klezmer vom Feinsten in Wort und Musik



Das ausgefallene Konzert wird am Sonntag, den 26. Oktober um 17.00 Uhr nachgeholt! Die Gruppe Jontef spielt bei uns in der Lauinger Christuskirche auf! Jontef ist eine einzigartige Klezmergruppe, die durch Wort und Musik die überschäumende Lebensfreude, den augenzwinkernden Humor und die Melancholie, wie sie in der Welt des Stedls zuhause waren, erweckt. In inszenierten Liedern, mit Vortrag der Geschichten und Anekdoten aus der Welt des jüdischen Humors, erzählt das Konzert von Lebenskunst, Liebesglück und -kummer. Eintritt frei, Spenden erbeten.

## Freunde der Gospelmusik



Erstmals tritt der Chor „Gospel & Joy“ aus Offingen im Rahmen seiner Adventskonzerte auch in Höchstädt auf.

Am Samstag, dem 29. November um 18.00 Uhr nehmen die Sängerinnen und Sänger in der evangelischen Kirche Höchstädt das Publikum mit auf eine musikalische Reise durch alle Facetten des Gospelgesangs.

## Veranstaltungen in der Petruskirche

Samstag, 25. Oktober, 19.00 Uhr

### „Levantate“

Tangoinstrumentalensemble unter Leitung von Tanja Schmid

Es gibt eine beschwingte musikalische Reise mit Rhythmen und Melodien aus Bolivien, Kolumbien, Chile, Brasilien und Argentinien! Im Herzen des Konzertes steht die Misa a Buenos Aires, auch Tangomesse oder „Misa Tango“ genannt, von Martin Palmeri.

Eintritt frei, Spenden erbeten.

### Offenes Chorprojekt: Mendelssohn „Lobgesang“

Die Chorproben finden dienstags um 19.30 Uhr im Petrusaal unter der Petruskirche statt. Probenbeginn für ProjektchorteilnehmerInnen: Dienstag, 30. September, 19.30 Uhr – Generalprobe: Samstag, den 13. Dezember, ab 13 Uhr – Aufführung: Sonntag, den 14. Dezember um 19 Uhr (am 18. November findet keine Probe statt!) SängerInnen mit Chorerfahrung sind herzlich eingeladen, mitzusingen!

Bitte melden Sie sich bei Tanja Schmid an: [tanja.schmid@elkb.de](mailto:tanja.schmid@elkb.de)

Als wir uns im Redaktionsteam Gedanken zum Thema „Grenzen“ machten, waren wir überrascht, in wie vielen unterschiedlichen Lebensbereichen Grenzen eine Rolle in unserem Alltag spielen, bis hin zu unserem Sprachgebrauch: Es gibt Herausforderungen, die bringen uns an unsere Grenzen. Wir ärgern uns über grenzenlose Gier – und hören aus der Bibel von der grenzenlosen Liebe Gottes zu allen Geschöpfen. Es gibt Grenzgänger, die sich zwischen unterschiedlichen Welten bewegen können und manche Situation erleben wir auch als grenzwertig. In der pädagogischen Arbeit müssen wir lernen, Grenzen zu setzen und auch im eigenen Leben müssen wir uns abgrenzen gegen Überforderung oder gegen politische Einstellungen, die wir für fragwürdig halten.

Aus dem nahezu unbegrenzten Feld der Möglichkeiten, haben wir vier Themen ausgewählt, die wir

in dieser Ausgabe unseres „Dialog“ gerne vertiefen:

Neben den politischen Grenzen unserer Länder gibt es auch Grenzen zwischen unterschiedlichen geschichtlichen Situationen – für die Älteren unter uns waren in ihrer Jugendzeit besonders die Zeit des Machtwechsels in Deutschland prägend. Wie erlebte eine junge Frau als Konfirmandin ihre Konfirmation, genau auf der Grenze zwischen Krieg und Frieden im Frühjahr 1945 in Haunsheim?

Ehrenamt in Grenzsituationen: Carla Einkenel berichtet über ihre Einsätze als Notfallseelsorgerin. Sie begleitet Menschen die in Situationen an die Grenzen des Aushaltbaren und an die Grenzen des Lebens selbst stoßen.

Als Kirche müssen wir auf ganz neue Weise sensibel werden für die

Gefahr der Grenzüberschreitung in unseren Gemeinden und Einrichtungen. Dafür erarbeiten wir Schutzkonzepte und unsere Mitarbeitenden besuchen Schulungen zur Prävention gegen Missbrauch und Gewalt. Hierüber berichtet:??

An unsichtbare Grenzen stoßen Menschen, wenn sie eine psychische Krise oder Erkrankung erleben Im Interview berichtet der Günzburger Psychiater Nicolas Rüschi, welche Formen der Ausgrenzung Menschen erfahren – und was wir alle dazu beitragen können, dass Menschen in unserer Gesellschaft und in unseren Gemeinden gut integriert bleiben können, gerade auch in Zeiten der Krise.

Wir wünschen ihnen gute Einsichten und Blicke über die Grenze beim Lesen!

*Pfarrerin Marit Hole*

## Grenzüberschreitung **AKTIV GEGEN MISSBRAUCH**

Grenzen können uns schützen und geben uns Sicherheit. Das merkt man manchmal erst, wenn Grenzen überschritten werden. Besonders schwerwiegend sind Grenzüberschreitungen bei sexualisierter Gewalt.

Ob in der Kinder- und Jugendarbeit, bei den Senioren oder im Kirchenchor, wer eine Veranstaltung der Kirchengemeinde besucht, soll bestmöglich vor Übergriffen sexualisierter Gewalt geschützt sein.

In Bayern sind deshalb alle Kirchengemeinden aufgefordert, ein eigenes

Schutzkonzept zu erstellen. Das Präventionsgesetz der bayerischen Landeskirche hat dafür Zeit gegeben bis Ende 2025. Auch in unserer Region wird derzeit in den Kirchengemeinden daran gearbeitet.

Zentraler Bestandteil ist dabei die Risiko- und Potentialanalyse. Denn erst wenn alle Risikobereiche bekannt sind, kann an einer wirksamen Prävention gearbeitet werden. Die Frage ist: In welchen Situationen drohen Übergriffe? Wo liegen die Risiken? Das sehen Menschen ganz verschieden – je

nach Geschlecht, Alter und eigenen Erfahrungen.

Ein weiterer zentraler Bestandteil sind Ansprechpartner, an die sich Betroffene wenden können.

Für unsere Region werden diese bekannt gegeben, wenn sie benannt und geschult sind. Bis dahin steht schon jetzt die Ansprechstelle der ELKB bereit. Kontakt: Telefon: 089 / 5595-335 oder per E-Mail: [ansprechstelle@elkb.de](mailto:ansprechstelle@elkb.de).

*Pfarrer Jonathan Launhardt*

# Du machst weit alle Grenzen

## Zwischen Krieg und Frieden Konfirmation vor 80 Jahren

Dieses Jahr konnte Frieda Murr, geb. Heinle, ihre „Eichen-Konfirmation“ feiern. Zusammen mit 4 Mädchen und 5 Jungen war sie 1945 von Pfarrer Goes in Haunsheim konfirmiert worden. Pfr. Goes hatte seinen KonfirmandInnen gesagt: „Bevor die Amerikaner da sind, konfirmier' ich euch noch.“ Man wusste ja nicht, was danach kommen würde.

Frieda Murr erzählt, dass in diesem letzten Schuljahr für die KonfirmandInnen nicht mehr oft Unterricht war. Sie mussten auf den Feldern und Wiesen der Umgebung Kräuter für Heiltees und Arzneien sammeln.

Zum Konfirmandenunterricht kam Pfarrer Goes in die Schule. Hatte er zuvor beim Kartenspielen verloren, sah man ihm das schon von weitem an. Da half es, wenn man gleich bei seinem Eintreten einen Choral anstimmte, möglichst laut und kräftig. Das half ihm über seinen Ärger hinweg.

Konfirmandenprüfung war am Palmsonntag. Dafür gab es ein „Palmkleid“, ein buntes Kleid, das man zur Prüfung anziehen durfte. Am Weißen Sonntag war dann Konfirmation – dafür bekam man ein dunkles Kleid. Neu waren die Kleidungsstücke damals alle nicht. Man lieh sich etwas aus von den Älteren, trennte auf und verstrickte es. Trotzdem hatten alle an diesen

beiden Sonntagen „neue Kleider“ an. Von der Gemeinde gab es eine Reichsmark als Konfirmationsgeschenk.



Am Ostermontag begannen die KonfirmandInnen, die traditionellen Rosenbögen und Girlanden für die Kirche und die Krepppapierrosen zu binden. Das Material hatte man von den Städtern, die auf dem Land Lebensmittel hamsterten. Den Buchs durfte man im Schlossgarten beim Baron schneiden.

Auch den Blumenschmuck für die Kirche sammelten die KonfirmandInnen selbst. Schon in den Wochen zuvor hatten sie sich im Dorf umgeschaut: Wer Primeln oder sonst Blumen im Topf auf der Fensterbank hatte, lieh seine Blumen für

die Konfirmation aus. Außerdem standen oben am Pfarrwald und am „Bäckerhölzle“ die Himmelsschlüssel schön. Mitten im Blumenpflücken kamen dann aber die Tiefflieger, sodass sich alle schnell im Wald verstecken mussten.

Die Konfirmation wurde ein schönes Fest. Im Gottesdienst wurde man eingesegnet und ging zum Abendmahl. Nur die Mädchen bekamen eine Konfirmationsurkunde. Die Jungen mussten damit 2 Jahre warten, bis es wieder Papier bzw. gedruckte Urkunden gab. Fürs Essen in der Familie hatte man gesorgt. Es war genug für alle da und reichte sogar noch für einige hungrige Soldaten, die auf dem Rückzug waren und schon seit Tagen keine Verpflegung mehr bekommen hatten.

Am Nachmittag wurde dann der Konfirmationssonntag mit einer Dankandacht abgeschlossen.

Eine Woche später kamen die Amerikaner. Gerade hatte man nach dem Gottesdienst ein Kind getauft, als zwei Frauen meldeten: „Ganget hoim, dr Ami kommt!“ Am Haunsheimer Schloss hing gut sichtbar die weiße Fahne und der Kommandant des Haunsheimer „Volkssturms“ hatte seine Männer beizeiten heimgeschickt. So wurde Haunsheim nicht beschossen, niemand kam zu Schaden.

*Frieda Murr / Pfarrerin  
Stephanie Kastner*



In seinem Buch „Das Stigma psychischer Erkrankung“ zeigt der in Günzburg arbeitende Professor für Psychiatrie, Nicolas Rüsch, Strategien gegen Ausgrenzung und Diskriminierung.

**Welche Vorurteile und Diskriminierung erleben psychisch Erkrankte im Alltag?**

*Nicolas Rüsch:* Betroffene können ihren sozialen Status einbüßen und nicht mehr für voll genommen werden. Sie werden abgestempelt als „psychisch krank“ oder mit abwertenden Begriffen belegt und dadurch oftmals als anders und verschieden von „den Normalen“ wahrgenommen und behandelt. Am Arbeitsplatz vermuten Kolleginnen und Kollegen, sie seien inkompetent, im privaten Umfeld herrscht betretenes Schweigen, Freunde und Freundinnen gehen auf Abstand. Menschen mit Suchterkrankungen gelten als verantwortlich für ihre Erkrankung, nach einem Suizidversuch werden Personen für egoistisch und manipulativ gehalten, Menschen mit Schizophrenie als gefährlich gefürchtet.

Sie bezeichnen die Stigmatisierung psychisch Erkrankter sogar als zweite Krankheit.

*Nicolas Rüsch:* Ja, denn die Betroffenen haben nicht nur mit den Symptomen ihrer Erkrankung zu kämpfen, sondern genauso mit Vorurteilen und Diskriminierung. Das ist ein Unterschied zu körperlichen Erkrankungen wie etwa Diabetes. Psychische Erkrankungen haben soziale Folgen. Doch aufgrund des Stigmas fehlt oft, was bitter nötig wäre: soziale Unterstützung. Stigma ist daher soziales Unrecht.

**Wurde schon immer schlecht über Menschen mit seelischem Leid gedacht?**

*Nicolas Rüsch:* Früher wie heute gab es nicht nur Vorurteile. Bei den alten Griechen gab es etwa die Vorstellung, menschliche Größe sei mit Melancholie verbunden. Evolutionäre Modelle sprechen dafür, dass die Angst vor Krankheit und Ansteckung zum anhaltenden Stigma psychischer Erkrankungen beiträgt – auch wenn diese gar nicht ansteckend sind. Menschen handeln demnach im Sinne einer übervorsichtigen Warnreaktion, noch heute. Es ist übrigens ein Irrtum, dass die Stigmatisierung in den vergangenen Jahrzehnten abgenommen habe. Gegenüber Menschen mit Depression blieben die Vorurteile hoch, für Schizophrenie nahmen sie zu.

**Welche Folgen hat das für die Betroffenen?**

*Nicolas Rüsch:* Die Erfahrung und schon die Erwartung von Diskriminierung kann dauerhaften Stress verursachen, der die körperliche und psychische Gesundheit schädigt, sowie eine Genesung untergräbt. Da psychische Erkrankungen außerhalb

akuter Phasen meist von außen nicht erkennbar sind, stehen viele Betroffene vor dem Dilemma, ob sie anderen von ihrer Erkrankung berichten sollen. Geheimhaltung kann vor Diskriminierung schützen. Aber wenn ich nicht von meinem Problem berichte, können mich andere nicht unterstützen. Das von Betroffenen geleitete Gruppenprogramm „In Würde zu sich stehen“ bietet Hilfe bei der Entscheidung für oder gegen die Offenlegung der eigenen Erkrankung.

**Was kann jeder Einzelne dagegen tun?**

*Nicolas Rüsch:* Wir sollten uns gegen Diskriminierung einsetzen und Betroffene unterstützen. Jeder kann sich des Problems von Stigma und Scham bewusst sein und Kontakt suchen mit Betroffenen, anstatt sie aus Angst oder Verlegenheit zu meiden.

**Wenn Menschen in Krisen geraten, sollten wir sie nicht abstem-peln, sondern für sie da sein und zur Hilfe-suche ermutigen.**

*Nicolas Rüsch ist Professor für Public Mental Health und Oberarzt an der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie II der Universität Ulm am Bezirkskrankenhaus Günzburg.*

*Abdruck des Interviews aus der Zeitschrift „Psychologie heute 6/21“, [www.psychologie-heute.de](http://www.psychologie-heute.de), mit freundlicher Genehmigung des Verlags. Das Interview führte Jana Hauschild.*

# Seelsorger an den Grenzen



## „Hingehen, zuhören und aushalten“, der Leitspruch der Notfallseelsorge

Notfallseelsorgerinnen und Notfallseelsorger stehen im Auftrag der christlichen Kirchen Menschen bei, die in Not geraten sind und eine Ausnahmesituation erleben. Sie unterstützen Beteiligte und deren Angehörige nach Unfällen oder Großschadenslagen wie Hochwasser oder Bahnunfällen wie auch nach Suiziden. Die Seelsorgenden tun diese Arbeit in großen Teilen ehrenamtlich.

Ein Ehrenamt mit Dienstplan, das dann greift, wenn irgendwo im Landkreis, aus welchem Grund auch immer, ein Mensch plötzlich und unerwartet sein Leben verliert. Die Angehörigen befinden sich in einer Situation aus Verzweiflung, Angst und Trauer.

Die Ersthelfer vor Ort erkennen die Situation und lassen über die Leitstelle die Notfallseelsorge verständigen. Ich befinde mich gerade in Bereitschaft, und werde über das Handy informiert, wer, wie, wo und warum jemand meinen Beistand braucht.

### Ich gehe hin.

Auf dem Weg zum Einsatz versuche ich ruhig und gelassen zu werden und bitte Gott, mir die Kraft und die nötige Energie für die nächsten Stunden zu geben.

Vor Ort erfahre ich weitere Details und biete dann den Angehörigen an ihnen eine Zeit lang beizustehen.

### Ich höre zu.

Oft erfahren wir in kurzer Zeit den Ablauf eines ganzen Lebens. Ich versuche zu beruhigen, zu trösten oder abzulenken. Ein Glas Wasser zu holen oder den Topf vom Ofen zu nehmen gehört genauso dazu, wie auch immer die gesamte Umgebung im Blick zu haben. Zu bemerken, dass auch vielleicht ein Freund oder Nachbar, der am Rande steht, genauso betroffen sein kann und Beistand braucht. Notfalls fordere ich weitere Unterstützung an. Ein letzter Blick, eine Berührung, ein Abschied ist wichtig und wird gewünscht. Ich organisiere und begleite auch diesen Weg. In Situationen, in denen die Polizei das Sagen hat, ist das nicht immer einfach. Da ist Diplomatie gefragt, aber bis jetzt haben wir es immer ermöglicht einen würdevollen Abschied zu gestalten. Die Hand halten oder den Arm

um die Schulter legen, ein Gebet sprechen und das Gefühl geben, da zu sein, wird still und dankend angenommen.

Die Todesnachricht lässt die Angehörigen weinen, toben, schreien, oder ganz leise sein. Wie auch immer....

### Ich halte aus.

Es ist wichtig da zu sein, auszuhalten und beizustehen. Wichtig ist aber auch mein Seelenfrieden und deshalb gehe ich erst, wenn ich ein gutes Gefühl dabei habe die Angehörigen alleine zu lassen. So kann ich beruhigt auf dem Weg nach Hause den Einsatz gedanklich verarbeiten und gelassen in mein Leben zurückkommen. Das Gefühl, den Menschen geholfen zu haben, die Dankbarkeit zu spüren, gibt die Kraft zurück, die am Anfang des Einsatzes gefordert wurde. Die Notfallseelsorge ist eine wichtige und wertvolle Arbeit und ich bin stolz dabei zu sein.

*Carla Einenkel*

# Bächingen

## Einführung von Pfarrerin Marit Hole

Auf eine volle Kirche konnte Marit Hole bei ihrer Amtseinführung in Gundelfingen blicken. Viele VertreterInnen der Kirchengemeinden aus dem Dillinger Land sowie Dekan Schaufler und weitere VertreterInnen der katholischen Gemeinde waren der Einladung gefolgt. Landrat Markus Müller und die beiden Bürgermeister Dieter Nägele aus Gundelfingen und Sigmund Meck, Bächingen, repräsentierten zusammen mit Stadt- und Gemeinderäten die politischen Gemeinden.

Der Gottesdienst wurde musikalisch gestaltet vom Gospelchor Peace Unlimited. Erika Moosdiele und Thomas Bäurle musizierten an der Orgel und der Trompete.



Dekan Pommer betonte, dass sowohl Pfarrerin Hole als auch die Gemeinden sich schon seit Januar 2024 kennenlernen konnten und dass beide Seiten ganz bewusst, die



Zusammenarbeit fortsetzen wollten. Er hob hervor, dass Marit Hole das, was sie tut, mit ganzem Engagement und ganzem Herzen macht. In diesem Zusammenhang betonte er, dass die Gemeinde auf ihre Pfarrerin achten solle. Da sie auf absehbare Zeit noch mit einer 25% Stelle im Therapiezentrum Burgau angestellt ist, wird sie die Pfarrstelle mit einem Umfang von 75% versehen.

Nach der Segnung überbrachte Pfarrer Wolfram Schrimpf die Glückwünsche des Pfarrkapitels.

Dekan Schaufler hieß Pfarrerin Hole im Namen der katholischen Gemeinde willkommen. Landrat Markus Müller würdigte die Arbeit der christlichen Gemeinden und die ökumenische Zusammenarbeit – die auch für die politische Arbeit vorbildlich sein könne. Pfarrer Bienk habe in Gundelfingen einen guten Weg zur Zusammenarbeit zwischen der Evangelischen Kirchengemeinde und der Stadt geebnet, betonte Bürgermeister Dieter Nägele, der auch für seinen Amtskollegen Sigmund Meck sprach. So wie er Frau Hole kennengelernt habe, sehe er ein gutes Miteinander. Susanne Schafhauser, Kindergartenleiterin in Bächingen, bedankte sich für die gute Zusammenarbeit und betonte, dass die Kinder Pfarrerin Hole schon von weitem erkennen und sie herzlich begrüßen. Zum Schluss bedankte sich Marit Hole bei ihrer Familie für die Begleitung und alle Unterstützung beim Weg in den und durch den Beruf als Pfarrerin. Bei



Dekan Pommer, bei ihren Gemeinden und bei den Ehrengästen bedankte sie sich für alle Wertschätzung und die Geschenke und nicht zuletzt auch bei allen, die den Gottesdienst durch Wort und Musik mitgestalteten.

Anschließend waren alle Gäste zum Gemeindefest eingeladen, wo ein üppiges Buffet bereitstand. Der Posaunenchor Brenz gestaltete das Fest musikalisch.

*Gabi Suckut*

## Dankeschön!

*Die Glückwünsche und alle ermunternden Worte, die mich zu meiner Einführung am 1. Juni erreichten, haben mich sehr gefreut. So starte ich mit viel Rückenwind in alte und neue Aufgaben. Dafür möchte ich mich bei Ihnen herzlich bedanken. Vielen Dank auch an alle, die zum Gelingen des Gottesdienstes und des Gemeindefestes beigetragen haben!*

*Marit Hole*

## Neue Wege gehen – Fundraising sichert unsere Zukunft

Bei einer Klausurtagung der Kirchenvorstände beschlossen wir, einen Fundraising-Ausschuss zu gründen. Wir wollen auf diesem Weg Mittel generieren, um unser vielfältiges Angebot an Gottesdiensten und anderen Veranstaltungen, in denen wir Gemeinschaft leben, zu pflegen und zu erweitern.

Außerdem müssen wir der Tatsache ins Auge sehen, dass wir in Zukunft



# Gundelfingen

## „Der wilde Westen“ – Wenn Gemeinden zusammen Kirche leben

„Mission“ war das Thema der Frühstückskirche an Himmelfahrt in Gundelfingen. Ein engagiertes Team hatte diesen interaktiven Gottesdienst auf die Beine gestellt. Eine Schatzkiste voller kostbarer Inhalte – so erlebten die BesucherInnen beim Anspiel – ist das Evangelium. Bevor sie an unterschiedlichen Stationen spielerisch und geistlich erkunden konnten, wie sie persönlich zur Mission stehen und wie es sich anfühlt, selbst missionarisch unterwegs zu sein, wurde erst einmal ausgiebig gefrühstückt.



Das Vorbereitungstreffen für die Frühstückskirche am 9. November findet am 2. Oktober in Lauingen statt. Thema dieses Gottesdienstes wird „Diakonie“ sein. Herzliche Einladung an alle, die gerne einmal diesen besonderen Gottesdienst mitgestalten möchten!

Die Frühstückskirche ist Teil des subregionalen Projekts „Der wilde Westen“, in dem Menschen aus verschiedenen Gemeinden unserer Region zusammenarbeiten. Mit dem Projekt möchten wir über die Grenzen der einzelnen Gemeinden hinauswachsen und im gemeinsamen Austausch unseren Glauben vertiefen und das Miteinander stärken.

*Michael Gartner*

## Wünsch dir was...

*Ein Gottesdienst in der Sommerzeit:  
Sonntag, 3. August 2025  
Draußen, am Wünschsee*

Wenn Sie drei Wünsche frei hätten.... diese wirklich schwer zu

beantwortende Frage muss sich in Gundelfingen niemand stellen – da springt man im Sommer direkt in den Wünschsee. Aber halt – ist das überhaupt das Richtige für Sie mit dem Wünschen oder gehören Sie zu den Menschen, die wunschlos glücklich sein können? Diese und anderen Fragen rund ums Thema „Wünschen“ wollen wir miteinander nachspüren und zwar bei einem gemeinsamen Gottesdienst am Wünschsee. Am Sonntag, 3. August um 10.00 Uhr treffen wir uns dort. Wir laden Sie herzlich zum Mitfeiern ein!

Wir wünschen uns für den Gottesdienst natürlich gutes Wetter – sollte dieser Wunsch nicht in Erfüllung gehen, feiern wir in der Friedenskirche.

Im Namen des Vorbereitungsteams:  
*Marit Hole*

über deutlich weniger finanzielle Mittel verfügen können. Und auch unsere Gebäude müssen erhalten und saniert werden, insbesondere die Nikolaikirche.

Pfarrerin Doris Braun-Haug ist Beauftragte der Landeskirche für diese Fragen. Sie wird unseren Ausschuss beraten und begleiten.

Auf der Klausurtagung stellte Pfarrerin Braun-Haug sich und ihre Arbeit vor. Sie vermittelte Ideen aus anderen Kirchengemeinden und betonte, wie wichtig gut gewählte Zeitpunkte für

Spendenaufrufe sind. Wichtig aus ihrer Sicht ist besonders die Transparenz gegenüber Spenderinnen und Spendern. Jeder soll wissen, wofür wir seine Spende einsetzen.



Das hat in unserer Runde gleich Ideen freigesetzt. Neben klassischen

Spendenaufrufen möchten wir auch kreative Aktionen durchführen – aber welche? Das wird jetzt noch nicht verraten...

Wer seine Ideen zu diesem Thema einbringen möchte, ist herzlich eingeladen zu unserem Ausschuss dazuzukommen – wir freuen uns über Menschen, die mit-denken und mit-anpacken. Das erste Treffen wird voraussichtlich am Mittwoch, 23. Juli stattfinden. Uhrzeit und Ort geben wir noch bekannt.

# Haunsheim/Bachtal

## Konfirmation

Die Konfirmationen fanden an den 2 Sonntagen nach Ostern statt. 7 junge Menschen (4 in Haunsheim, 3 in Bachhagel) haben sich zur Bestätigung ihres Glaubens entschieden. Die Gottesdienste fanden unter Begleitung der Band unter Heidi Krech-Hemminger statt (in Haunsheim mit Liedertafel), die dem ganzen eine schöne musikalische Note gab. Mit den markanten Worten „Glauben, Hoffnung, Liebe“ aus 1. Korinther 13 bekamen die Konfirmanden gedanklich etwas für ihren weiteren Lebensweg mit, zu dem der Kirchenvorstand und die Gemeinde sie herzlich beglückwünschten.

## Reparatur der Kirchenfenster

Vor einiger Zeit hatte ein Hagelunwetter ein paar der Glasfenster der Kirche beschädigt. Diese Glasfenster werden derzeit repariert. In ein paar Wochen können die Fenster von innen und außen wieder ohne Beeinträchtigung angeschaut werden.



## Seniorenkreis

Bei unserem letzten Treffen hatten wir Erika Schweizer (Gesundheitspädagogin, Sebastian-Kneipp-Akademie) eingeladen. Wie ja bekannt ist, hielt Sebastian Kneipp große Stücke auf heimische Pflanzen, welche in Feld und Garten wachsen (Kräuterapotheke Gottes), und verwandelte sie in Badesalz, Tinkturen, Salben, Tees, Pulver, Säfte und Öle. Genau das durften wir an diesem Nachmittag erfahren und erleben.

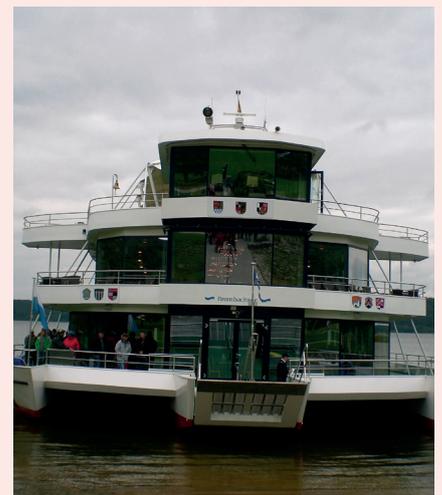


Unter dem Thema: „Mit Sebastian Kneipp Spritzig und Wohlig unterwegs“ durften wir probieren und schmecken wie spritzig und erfrischend eine Kräuterbowle, eine Holunderschorle oder Rhabarbersaft gerade im Sommer sein können. Wir fühlten, wie wohlig es ist, wenn Rosensalz als Hautpeeling eingesetzt wird, und wie angenehm und duftig Rosenwasser zur Hautbefeuchtung, besonders im Gesicht, wirkt. Nachdem jeder gerochen und probiert hatte, roch der ganze Saal nach Sommer, Sommerfeeling und vor allem nach Gesundheit und Natur pur. Ein herzliches Dankeschön an Frau Schweizer!

## Ausflug Seniorenkreis – VDK

Fast schon Tradition hat der Seniorenausflug der Haunsheimer Senioren. Am 11. September findet er wieder statt. Diesmal geht es an den Großen Brombachsee. Eine Schiffsrundfahrt mit Kaffeetrinken an Bord ist dabei. Ebenso kann man die schöne Aussicht dabei genießen. Näheres kann dem Dorfboten entnommen werden. Danach fahren wir nach Wemding und besichtigen die Wallfahrtskirche Maria Brünnelein. In der Gaststätte „Zur Wallfahrt“ lassen wir mit einer Abendeinkehr den Tag ausklingen und werden gegen 20.00 Uhr wieder zurück sein.

Jeder Interessierte ist herzlich willkommen! Abfahrt mit dem Omnibus um 11.30 Uhr am Kirchplatz in Haunsheim. Nähere Auskunft im Pfarramt unter Tel. 09072-3587



# Lauingen

## Ordinationsjubiläum am 11. Mai 2025

Zum 25-jährigen Ordinationsjubiläum von Pfarrerin Andrea Diederich war ein Klezmer Konzert der Gruppe Jontef organisiert, das ganz kurzfristig leider ausfallen musste. Die Konzertbesucher wurden trotzdem dem Anlass entsprechend mit einem Gläschen Sekt begrüßt.



## Picknickgottesdienst an Pfingsten

Der „Picknickgottesdienst“ an Pfingsten fand aufgrund des schlechten Wetters im Festsaal der Elisabethenstiftung statt. Ca. 100 BesucherInnen erlebten einen festlichen Gottesdienst, der vom Kirchenchor unter Leitung von Daniel Layer und Prädikantin Doris Roller gestaltet wurde.



## Besuch bei den Thüringer Waldziegen am 22. Mai

Haben Sie schon mal leckeren Frischkäse oder Feta gegessen aus der einzigen Käseerei des Landkreises Dillingen? Unser 60+ - Team Dr.



Doris Roller und Helga Hoffmann hat wieder einmal einen lohnenswerten Ausflug organisiert. So fuhren 14 Interessierte an einem kalten Mainachmittag zum Waldziegenhof nach Ziertheim. Während uns Frau Mareth im offenen Laufstall viel über das Leben ihrer Thüringer Waldziegen und die Ziegenhaltung erzählte, konnten wir das lebendige Herdenleben beobachten und wie die Zicklein bei ihren Müttern tranken.

Später brachte uns Frau Mareth die Käseherstellung nahe. Vom liebevoll dargebotenen Frisch- und Weichkäse ließen wir keinen Krümel übrig. Manche waren erstaunt, wie wenig „ziegig“ der Käse schmeckt. Zum Abschluss deckten wir uns am Käseautomaten mit den gerade erschmeckten Leckereien ein und fuhren frohgemut nach Hause.

Hannelore Zimmermann

## Sommerliche Wanderung

Sonntag, 10. August, 14.00 Uhr, Einladung zu dieser Wanderung (ca. 2 Std.) rund um Wittislingen. Treffpunkt: Parkplatz Bahnhofstraße in Wittislingen. Infos bei Michael Pfeifer Tel.: 09071-7287647 Die Wanderung findet bei jedem Wetter statt.

## Klezmer-Konzert

Am 26. Oktober, 17.00 Uhr holen wir das ausgefallene Klezmer-Konzert der Gruppe Jontef nach. Eintritt frei, auf Spendenbasis! Weitere Informationen auf Seite 19.

## Kunstaussstellung „Der kleine Adventsweg“

In unserem Gemeindesaal werden über die Advents- und Weihnachtszeit 25 Holzskulpturen zu biblischen Worten ausgestellt sein. Die Vernissage ist am 1. Advent während und nach dem musikalischen Gottesdienst. Die Finissage am 2. Weihnachtstag mit dem feierlichen Weihnachtsgottesdienst. Die Skulpturen können immer nach den Gottesdiensten, zu den Veranstaltungen und auf Anfrage besichtigt werden. Pfarrerin Diederich bietet auch Führungen durch ihre Ausstellung an. Der etwas andere Adventskalender!



„Johannesprolog“



Stern über Bethlehem“

## Krippenspiel-Jungschar

Wir starten am Samstag, den 29. November um 9.30 Uhr. Es gibt wieder eine spannende Geschichte mit vielen Rollen und auch Leo ist wieder dabei!



## Gemeindenachmittag 60+

Für unseren nächsten Gemeindenachmittag 60+ am Donnerstag, den 16. Oktober, konnten wir den Bierbrauer Benedikt Deniffel gewinnen. Er wird uns über die Faszination des handwerklichen Brauens erzählen und sicher das eine oder andere Probierfläschen dabei haben.

## Katharinenfest 2025 – 500 Jahre Lutherhochzeit



Am Sonntag, den 29. Juni, fand das alljährliche Katharinenfest statt – diesmal mit einem besonderen Jubiläum: Vor genau 500 Jahren gaben sich Martin Luther und Katharina von Bora das Ja-Wort.

Der Familiengottesdienst in der Katharinenkirche begann mit dem feierlichen Einzug des „historischen“ Ehepaars Luther, gespielt von Luisa Menzel und Helmut Weiß, begleitet vom Pfarrerehepaar Michaela und Jonathan Launhardt sowie festlicher Orgelmusik. Im Interview mit Pfarrer Launhardt gewährten Martin und Katharina

authentische Einblicke in ihre Kennenlernzeit und Ehe. Im weiteren Verlauf wurden die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden vorgestellt und für ihre Konfizeit gesegnet. Auch zwei neue Mitarbeitende wurden herzlich begrüßt und bekamen den Segen: Frau Elwira Fot als Reinigungskraft und Herr Armin Merz als Hausmeister. Bei herrlichem Sommerwetter ging es draußen unter den schattigen Bäumen weiter: mit frisch gezapftem Bier – ganz im Stil der Lutherschen Hochzeit –, leckerem Essen vom neuen Bewirtungsteam und einer großen Auswahl selbstgebackener Kuchen von fleißigen Gemeindemitgliedern. Am Nachmittag bot die Konfirmandengruppe ein Kennenlernquiz, es gab abwechslungsreiche Livemusik, eine bunte Spielstraße, Kinderschminken und eine spannende Silbergulden-Schatzsuche für Kinder. Beim Luther-Kreuzworträtsel konnten Groß und Klein ihr Wissen testen und Preise gewinnen. Der liebevoll gestaltete Flohmarkt unter der bewährten Leitung von Frau Schwinge-Degen lockte mit vielen besonderen Fundstücken für einen guten Zweck. Das Katharinenfest zog zahlreiche Gäste aus unserer Gemeinde, den Nachbargemeinden und der Stadt an – darunter auch Oberbürgermeister Kunz mit Gattin, sowie Bürgermeister Fritz Käßmeyer und Gattin.

Ein herzliches Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer! Martin und Katharina hätten sicher gerne mit uns gefeiert.

## Erntedank,

5. Oktober, 10.15 Uhr

Herzliche Einladung zum Familiengottesdienst! Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es ein gemeinsames Beisammensein bei einem Imbiss im Gemeindehaus.



## Kirchgeld 2025

Ein ganz herzliches Dankeschön an diejenigen, die für 2025 bereits ihr Kirchgeld überwiesen haben.

Ansonsten erinnern wir auf diesem Wege höflich daran, dies noch zu nachzuholen. Die Post haben Sie ja mit dem Gemeindebrief im Frühjahr bereits erhalten.

## Behaltet das Gute - gemeinsame Gemeindefreizeit

10. - 12. Oktober in Babenhausen



## Höchstädt

### Wussten Sie schon...

... dass wir Mitfahrgelegenheiten zu regionalen Gottesdiensten und Veranstaltungen planen? Wir wollen möglichst allen Höchstädtern die Möglichkeit bieten, an diesen gemeinsamen Gottesdiensten teilzunehmen. Deshalb treffen wir uns jeweils vorher (die Uhrzeiten stehen auf den Gottesdienst-Seiten in diesem Dialog) mit dem PKW vor der Anna-Kirche. Hier können Fahrgemeinschaften gebildet werden und Menschen, denen kein PKW zur Verfügung steht, mitgenommen werden. Wir können keine Garantie für freie Plätze bieten, aber es sollte einen Versuch wert sein.

... dass unser 1. Aktionstag mit dem Motto „Gemeinsam arbeiten und essen“ ein voller Erfolg war und allen Spaß gemacht hat? Ca. 25 Erwachsene und Kinder sind gekommen, haben mit angepackt, geschliffen, gekehrt, geräumt, gesägt und gekocht. Wir planen weitere Aktionstage, deren Termine auf der Homepage zu finden sind.

... dass am 4. Juli der neue Jugend-ausschuss der Kirchengemeinde Höchstädt gewählt wurde? Adrian Kraz, Karolina Gaier und Ben Seibert-Putz erhielten die meisten Stimmen. Wir gratulieren herzlich zur gewonnenen Wahl und freuen uns über euer Engagement.

Dieses Jahr machen wir uns auf den Weg in die schwäbische Jugendbildungs- und Begegnungsstätte Babenhäuser. Wir freuen uns auf ein schönes Programm mit viel gemeinsamer Zeit und Gedankenaustausch. Einen Teil der diesjährigen Jahreslosung machen wir uns zum Thema. Es wird uns durch unsere verschiedenen Aktivitäten begleiten.



### Frag doch mal de(ka)n Pommer!

Gemeindeversammlung am 6. Juli

Dekan Jürgen Pommer feierte mit uns Gottesdienst und im Anschluss wurde bei Kaffee und Kuchen über aktuelle und bevorstehende Themen der Gemeinde diskutiert.

In seiner Predigt bezog er sich auf den Apostel Paulus, der als Saulus Christen verfolgte. Nachdem Jesus ihm Augen und Herz öffnete, vollzog Saulus eine 180 Grad Wende und rief als Paulus die christliche Kirche ins Leben. Egal in welcher Situation wir uns befinden, wir dürfen mit Gott einen Neuanfang wagen.

Auch für die evangelische Kirche wird es Veränderungen geben. Wegen schwindender Mitgliederzahl und geringerer Beiträge werden bis 2032 ein Viertel der hauptamtlichen Stellen wegfallen und die Hälfte aller Gebäude aufgegeben werden. Welche im Einzelnen betroffen sind, ist noch nicht vollständig entschieden. Für Höchstädt gilt, Kirche mit Gemeindehaus soll weiterhin mit Unterstützung der Landeskirche erhalten bleiben. Das danebenstehende Pfarrhaus muss jedoch veräußert oder in ein Mietobjekt umgewandelt werden. „Der Prozess macht keinen Spaß“, räumt Dekan Pommer ein. Jedoch müssen „heute die Weichen gestellt werden, um auch in zehn Jahren gut arbeiten zu können“. Er versteht darunter ein blühendes Gemeindeleben, bei dem Menschen auch über Gemeindegrenzen hinaus zusammenarbeiten und andere für den Glauben gewinnen.



# Gottesdienste.

Juli bis Oktober 2025



6. Sonntag nach Trinitatis 27.07.2025	7. Sonntag nach Trinitatis 03.08.2025	8. Sonntag nach Trinitatis 10.08.2025	9. Sonntag nach Trinitatis 17.08.2025	10. Sonntag nach Trinitatis 24.08.2025
9.00 Uhr Pfarrer Wolfram Schrimpf Daniel Ertl Ökumenischer Gottesdienst zum Stadtfest auf dem Marktplatz	10.15 Uhr Pfarrer Wolfram Schrimpf  	9.00 Uhr Pfarrer Jonathan Launhardt	10.30 Uhr Pfarrerin Michaela Launhardt 	- Einladung nach Dillingen Abfahrt Radl: 9.30 Uhr Abfahrt Auto: 10 Uhr
10.15 Uhr Prädikantin Anni Ebermayer Prädikant Stefan Bartels Einzelsegnung Reisesegen   	9.00 Uhr Pfarrer Wolfram Schrimpf	10.15 Uhr Pfarrer Jonathan Launhardt	9.00 Uhr Pfarrerin Michaela Launhardt	10.30 Uhr Pfarrer Jonathan Launhardt Regionaler Sommergottesdienst siehe Seite 7
9.30 Uhr Prädikant Dirk Kaiser	- Einladung nach Gundelfingen	9.30 Uhr Prädikantin Doris Roller  	9.30 Uhr Prädikant Stefan Bartels	- Einladung nach Dillingen
9.00 Uhr Pfarrerin Stephanie Kastner	9.00 Uhr Pfarrerin Stephanie Kastner	9.00 Uhr Pfarrerin Michaela Launhardt 	9.00 Uhr Pfarrer Wolfram Schrimpf	- Einladung nach Dillingen
10.15 Uhr Pfarrerin Stephanie Kastner	10.15 Uhr Pfarrerin Stephanie Kastner	10.15 Uhr Pfarrerin Michaela Launhardt	10.15 Uhr Pfarrer Wolfram Schrimpf 	- Einladung nach Dillingen
9.00 Uhr Lektorin Margit Scheu 	10.00 Uhr Pfarrerin Marit Hole und Team Gottesdienst im Grünen am Wünschensee Bei schlechtem Wetter in Gundelfingen	9.00 Uhr Pfarrer Wolfram Schrimpf 	10.15 Uhr Prädikantin Doris Roller 	- Einladung nach Dillingen
10.15 Uhr Lektorin Margit Scheu	- Einladung nach Gundelfingen	10.15 Uhr Pfarrer Wolfram Schrimpf	9.00 Uhr Prädikantin Doris Roller	- Einladung nach Dillingen

# Dia log

## evangelisch im Dillinger Land

	11. Sonntag nach Trinitatis 31.08.2025	12. Sonntag nach Trinitatis 07.09.2025	13. Sonntag nach Trinitatis 14.09.2025	14. Sonntag nach Trinitatis 21.09.2025	15. Sonntag nach Trinitatis 28.09.2025	Erntedankfest 05.10.2025
<b>Anna-Kirche Höchstädt</b> 	9.00 Uhr Prädikant Stefan Bartels	10.15 Uhr Prädikantin Doris Roller 	9.00 Uhr Prädikantin Doris Roller	10.15 Uhr Pfarrer Wolfram Schrimpf Konfi-Vorstellung  18.00 Uhr Lobpreis-gottesdienst	9.00 Uhr Pfarrer Jonathan Launhardt	10.15 Uhr Pfarrer Wolfram Schrimpf 
<b>Katharinenkirche Dillingen</b> 	10.15 Uhr Prädikant Stefan Bartels	Sa. 18.00 Uhr Samstag, 6. Sep. Krankenhauskapelle Prädikantin Doris Roller 	10.15 Uhr Prädikantin Doris Roller	9.00 Uhr Pfarrer Wolfram Schrimpf	10.15 Uhr Pfarrer Jonathan Launhardt  	10.15 Uhr Pfarrerin Michaela Launhardt  18.00 Uhr Lobpreis-gottesdienst
<b>Christuskirche Lauingen</b> 	9.30 Uhr Pfarrerin Andrea Diederich	- Einladung nach Haunsheim	9.30 Uhr Pfarrerin Andrea Diederich	9.30 Uhr Pfarrerin Michaela Launhardt	9.30 Uhr Pfarrer Wolfram Schrimpf	10.00 Uhr Pfarrerin Andrea Diederich mit Team und Kirchenchor   
<b>Dreifaltigkeitskirche Haunsheim</b> 	9.00 Uhr Pfarrerin Stephanie Kastner	17.00 Uhr Prädikantin Doris Roller und Team Gipfelgottesdienst siehe Seite 7	9.00 Uhr Pfarrerin Stephanie Kastner Radspass siehe Seite 7 	9.00 Uhr Pfarrerin Stephanie Kastner	9.00 Uhr Lektorinin Margit Scheu	9.00 Uhr Pfarrerin Stephanie Kastner Es singt die Liedertafel 
<b>Gemeindehaus Bachhagel</b> 	10.15 Uhr Pfarrerin Stephanie Kastner	- Einladung nach Haunsheim	- Einladung nach Haunsheim	10.15 Uhr Pfarrerin Stephanie Kastner 	10.15 Uhr Lektorin Margit Scheu	10.30 Uhr Pfarrerin Stephanie Kastner 
<b>Friedenskirche Gundelfingen</b> 	10.15 Uhr Pfarrerin Marit Hole 	- Einladung nach Haunsheim	9.00 Uhr Prädikant Dirk Kaiser 	10.15 Uhr Prädikantin Margit Scheu 	9.00 Uhr Pfarrerin Stephanie Kastner 	9.00 Uhr Pfarrerin Marit Hole   Einführung der Konfirmanden
<b>Nikolaikirche Bachingen</b> 	9.00 Uhr Pfarrerin Marit Hole	- Einladung nach Haunsheim	10.15 Uhr Prädikant Dirk Kaiser	9.00 Uhr Prädikantin Margit Scheu	10.15 Uhr Pfarrerin Stephanie Kastner	10.30 Uhr Pfarrerin Marit Hole   mit Kindergarten anschließend Maltaschenessen

# Gottesdienste

Oktober bis November 2025

	17. Sonntag nach Trinitatis 12.10.2025	18. Sonntag nach Trinitatis 19.10.2025	19. Sonntag nach Trinitatis 26.10.2025	Reformationstag 31.10.2025	20. Sonntag nach Trinitatis 02.11.2025
<b>Anna-Kirche Höchstädt</b> 	9.00 Uhr Prädikant Dirk Kaiser	10.15 Uhr Prädikant Stefan Bartels 	10.15 Uhr Diakonin Christina Höpfner und Pfarrer Wolfram Schrimpf mit Taferinnerung 	- Einladung nach Haunsheim Abfahrt 18.20 Uhr	10.15 Uhr Pfarrer Wolfram Schrimpf 
<b>Katharinenkirche Dillingen</b> 	10.15 Uhr Prädikant Dirk Kaiser	Sa. 18.00 Uhr Samstag, 18. Okt. Krankenhauskapelle Prädikant Stefan Bartels 	10.15 Uhr Besonderer Gottesdienst Gottesdienstteam mit Pfarrer Jonathan Launhardt 	- Einladung nach Haunsheim	9.00 Uhr Pfarrer Wolfram Schrimpf
<b>Christuskirche Lauingen</b> 	9.30 Uhr Pfarrerin Andrea Diederich	- Einladung nach Gundelfingen	9.30 Uhr Prädikantin Doris Roller 	- Einladung nach Haunsheim	17.00 Uhr Prädikantin Doris Roller und Team Impulsgottesdienst
<b>Dreifaltigkeitskirche Haunsheim</b> 	9.00 Uhr Pfarrerin Stephanie Kastner 	9.00 Uhr Pfarrerin Stephanie Kastner	9.00 Uhr Prädikant Stefan Bartels	19.00 Uhr Pfarrerin Stephanie Kastner Regionalgottesdienst Es singt die Liedertafel	9.00 Uhr Pfarrerin Stephanie Kastner
<b>Gemeindehaus Bachhagel</b> 	10.15 Uhr Pfarrerin Stephanie Kastner	- Einladung nach Haunsheim	10.15 Uhr Prädikant Stefan Bartels	- Einladung nach Haunsheim	10.15 Uhr Pfarrerin Stephanie Kastner
<b>Friedenskirche Gundelfingen</b> 	9.00 Uhr Pfarrerin Marit Hole 	10.00 Uhr Pfarrerin Marit Hole 	- Einladung in die umliegenden Gemeinden	- Einladung nach Haunsheim	10.15 Uhr Lektorin Margit Scheu 
<b>Nikolaikirche Bächingen</b> 	10.15 Uhr Pfarrerin Marit Hole	- Einladung nach Gundelfingen	10.15 Uhr Pfarrerin Marit Hole  Jubelkonfirmation	- Einladung nach Haunsheim	9.00 Uhr Lektorin Margit Scheu

# Dia log

## evangelisch im Dillinger Land



Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr 09.11.2025	Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr 16.11.2025	Buß- und Bettag 19.11.2025	Ewigkeitssonntag 23.11.2025	1. Advent 30.11.2025
9.00 Uhr Lektorin Margit Scheu	9.00 Uhr Prädikantin Doris Roller 18.00 Uhr Lobpreis- gottesdienst	18.00 Uhr Pfarrer Jonathan Launhardt	10.15 Uhr Pfarrer Wolfram Schrimpf 	10.15 Uhr Pfarrer Wolfram Schrimpf  
10.15 Uhr Lektorin Margit Scheu  	Sa. 18.00 Uhr Samstag, 15. Nov. Krankenhauskapelle Prädikantin Doris Roller 	19.30 Uhr Pfarrer Jonathan Launhardt	10.15 Uhr Pfarrer Jonathan Launhardt	10.15 Uhr Pfarrer Michaela Launhardt   
10.00 Uhr Pfarrer Andrea Diederich und Team Frühstückskirche	10.00 Uhr Prädikantin Doris Roller	19.30 Uhr Prädikantin Doris Roller	9.30 Uhr Pfarrer Andrea Diederich mit Kirchenchor 	9.30 Uhr Pfarrer Andrea Diederich mit Lauinger Gitarren- und Hackbrettmusik
- Einladung nach Lauingen	9.00 Uhr Pfarrer Stephanie Kastner	9.00 Uhr Pfarrer Stephanie Kastner Beicht- gottesdienst 	9.00 Uhr Pfarrer Stephanie Kastner Es singt die Liedertafel 	9.00 Uhr Pfarrer Stephanie Kastner
- Einladung nach Lauingen	- Einladung nach Haunsheim	19.00 Uhr Pfarrer Stephanie Kastner Beicht- Gottesdienst 	10.30 Uhr Pfarrer Stephanie Kastner 	10.15 Uhr Pfarrer Stephanie Kastner
- Einladung nach Lauingen	17.00 Uhr Pfarrer Marit Hole und Ökumenekreis ökum. Gottesdienst	19.30 Uhr Prädikant Dirk Kaiser 	9.00 Uhr Pfarrer Marit Hole 	10.30 Uhr Pfarrer Marit Hole  
- Einladung nach Lauingen	10.00 Uhr Pfarrer Marit Hole	18.00 Uhr Prädikant Dirk Kaiser 	10.30 Uhr Pfarrer Marit Hole	9.00 Uhr Pfarrer Marit Hole 



parallel Kindergottesdienst



Familiengottesdienst



Kirchenkaffee

Gottesdienste



33

# Weitere Gottesdienste.

## Gottesdienste in Seniorenheimen:

22.07.2025	15.30 Uhr	Gundelfingen Seniorenheim
28.08.2025	10.00 Uhr	Lauingen Spitalkirche
04.09.2025	15.00 Uhr	Dillingen Heilig-Geist-Stift
16.09.2025	15.30 Uhr	Gundelfingen Seniorenheim
02.10.2025	15.00 Uhr	Dillingen Heilig-Geist-Stift
14.10.2025	15.30 Uhr	Gundelfingen Seniorenheim
15.10.2025	10.30 Uhr	Höchstädt Seniorenheim AWO
15.10.2025	15.30 Uhr	Höchstädt Priv. Pflege- und Seniorenheim Lipp
30.10.2025	10.00 Uhr	Lauingen Spitalkirche
06.11.2025	15.00 Uhr	Dillingen Heilig-Geist-Stift
11.11.2025	15.30 Uhr	Gundelfingen Seniorenheim
04.12.2025	15.00 Uhr	Dillingen Heilig-Geist-Stift
10.12.2025	10.30 Uhr	Höchstädt Seniorenheim AWO
10.12.2025	15.30 Uhr	Höchstädt Priv. Pflege- und Seniorenheim Lipp

## Elisabethenstiftung Lauingen:

09.08.2025	9.30 Uhr
06.09.2025	9.30 Uhr
04.10.2025	9.30 Uhr
08.11.2025	9.30 Uhr

## Ökumenisches Friedensgebet:

jeden Dienstag bis Sonntag	18.00 Uhr	Gundelfingen am Friedensdenkmal
jeden Montag	18.00 Uhr	Gundelfingen Friedenskirche

## Taizé-Gebete:

Dillingen:  
 12.09., 10.10. um 19.30 Uhr  
 14.11., 12.12. um 18.30 Uhr  
 in St. Ulrich, Bischof-Hartmann-Ring 1,  
 Dillingen-Schretzheim

Höchstädt Anna-Kirche:  
 Termine auf unserer Homepage



# Dia log

evangelisch im Dillinger Land

## Alternative Gottesdienste:

03.08.2025	10.00 Uhr	Gundelfingen Gottesdienst am Wünschesee
24.08.2025	10.30 Uhr	Dillingen Katharinenkirche Regionalgottesdienst
07.09.2025	18.00 Uhr	Dillingen Krankenhauskapelle Prädikantin Doris Roller
07.09.2025	17.00 Uhr	Haunsheim Gippfelgottesdienst
21.09.2025	18.00 Uhr	Höchstädt Anna-Kirche Lobpreisgottesdienst
05.10.2025	15.00 Uhr	Gundremmingen Besinnung am Kernkraftwerk
05.10.2025	18.00 Uhr	Dillingen Katharinenkirche Lobpreisgottesdienst
18.10.2025	18.00 Uhr	Dillingen Krankenhauskapelle Prädikant Stefan Bartels
26.10.2025	17.00 Uhr	Lauingen Christuskirche Klezmerkonzert
31.10.2025	19.00 Uhr	Haunsheim Dreifaltigkeitskirche Regionalgottesdienst zum Reformationstag
02.11.2025	17.00 Uhr	Lauingen Gemeindehaus Impulsegottesdienst
09.11.2025	10.00 Uhr	Lauingen Christuskirche Frühstückskirche
16.11.2025	18.00 Uhr	Dillingen Krankenhauskapelle Prädikantin Doris Roller
16.11.2025	17.00 Uhr	Gundelfingen Friedenskirche Ökumenischer Gottesdienst
16.11.2025	18.00 Uhr	Höchstädt Anna-Kirche Lobpreisgottesdienst

## Mini-/Maxi-Gottesdienste:

20.07.2025	11.30 Uhr	Bächingen Nikolaikirche
08.10.2025	9.30 Uhr	Höchstädt, Erntedank
12.10.2025	11.30 Uhr	Bächingen Nikolaikirche
08.11.2025	17.00 Uhr	Höchstädt, St. Martin
18.12.2025	16.00 Uhr	Höchstädt, Advent

## Kindergottesdienste:

Höchstädt Anna-Kirche Die Termine werden auf der Homepage bekannt gegeben.		
27.07.2025	10.15 Uhr	Dillingen Gemeindehaus
28.09.2025	10.15 Uhr	Dillingen Gemeindehaus
11.10.2025	17.00 Uhr	Gundelfingen Gib-mir-5-Gottesdienst
26.10.2025	9.30 Uhr	Lauingen Gemeindehaus
26.10.2025	10.15 Uhr	Dillingen Gemeindehaus
09.11.2025	10.15 Uhr	Dillingen Gemeindehaus
15.11.2025	17.00 Uhr	Gundelfingen Gib-mir-5-Gottesdienst
23.11.2025	9.30 Uhr	Lauingen Gemeindehaus

## Familiengottesdienste:

05.10.2025	9.00 Uhr	Gundelfingen Friedenskirche
05.10.2025	10.00 Uhr	Lauingen Christuskirche
05.10.2025	10.15 Uhr	Dillingen Katharinenkirche
05.10.2025	10.30 Uhr	Bächingen Nikolaikirche
26.10.2025	10.15 Uhr	Höchstädt Anna-Kirche
30.11.2025	10.15 Uhr	Höchstädt Anna-Kirche
30.11.2025	10.15 Uhr	Dillingen Katharinenkirche

# Kontakte.

## Evang.-Luth. Kirchengemeinde Höchstädt

Anna-Kirche  
Lindenalle 1a  
89420 Höchstädt  
Tel.: 09074 1207  
www.anna-kirche.de

Bürozeiten: Dienstags 17.00 bis 19.00 Uhr,  
Donnerstag 9.00 bis 12.00 Uhr



Pfarrer Wolfram Andreas Schrimpf  
wolfram-andreas.schrimpf@elkb.de  
mobil: 0160 97066983



Pfarrerin Ivena Ach  
ivena.ach@elkb.de



Sekretärin Gisela Schmäing,  
pfarrbuero.hoechstaedt.donau@elkb.de

Spendenkonto:  
Evang.-Luth. Kirchengemeinde Höchstädt  
IBAN: DE50 7229 0100 0000 3384 35

## Evang.-Luth. Pfarramt Bächingen und Gundelfingen

Schulweg 2  
89431 Bächingen  
Tel.: 07325 919277  
www.baechingen-evangelisch.de  
www.gundelfingen-evangelisch.de

Bürozeiten: Dienstag 8.30 bis 10.00 Uhr  
Donnerstag und Freitag 8.30 bis 11.00 Uhr



Pfarrerin Marit Hole  
Tel.: 0151 52397162



Sekretärin Brigitte Kastler  
pfarramt.baechingen@elkb.de

Spendenkonto für Gundelfingen:  
IBAN: DE24 7225 1520 0000 3276 38  
BIC: BYLADEM1DLG

Spendenkonto für Bächingen:  
IBAN: DE39 7206 9043 0003 3001 37  
BIC: GENODEF1GZ

## Evang.-Luth. Pfarramt Lauingen (Donau)

Martin-Luther-Platz 1  
89415 Lauingen  
Tel.: 09072 920992  
http://www.evangelischekirchelauingen.de

Bürozeiten: Dienstags 8.00 bis 13.00 Uhr,  
Donnerstag 15.00 bis 18.00 Uhr



Pfarrerin Andrea Diederich  
andrea.diederich@elkb.de



Gabriele Graßl  
pfarramt.lauingen@elkb.de

Spendenkonto:  
Sparkasse Dillingen  
IBAN: DE78 7225 1520 0000 2543 04

## Dekanatsjugendreferent

Region Dillinger Land

Reichenbergerstraße 8, 89312 Günzburg,  
dillingen@ej-nu.de



Rel.päd. Julian Kargl  
Tel.: 0 8221 9360276  
Mobil: 0152 01779425

## Schulreferentin im Dekanatsbezirk Neu-Ulm



Madlen Lamparter  
Schulreferat des Dekanats  
Tel.: 0731 9748630  
Madlen.Lamparter@elkb.de

## Evang.-Luth. Pfarramt Dillingen

Katharinenkirche  
Martin-Luther-Platz 3  
89407 Dillingen a. d. Donau  
Tel.: 09071 8579  
www.dillingen-evangelisch.de

Bürozeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag  
von 9.00 bis 12.00 Uhr



Pfarrer z. A. Jonathan Launhardt  
Tel.: 09071 8579



PfarrerIn z. A. Michaela Launhardt  
Tel.: 01522 1507327



Sekretärin Stephanie Goletzko  
pfarramt.dillingen-hoehstaedt@elkb.de

Unsere Kontonummer:  
Sparkasse Dillingen  
IBAN DE48 7225 1520 0000 0039 05  
BIC BYLADEM1DLG Spendenkonto

## Evang.-Luth. Pfarramt Haunsheim/Bachtal

Pfarrstraße 1  
89437 Haunsheim  
Tel.: 09072 3587  
www.haunsheim-bachtal-evangelisch.de

Bürozeiten: Mittwoch 9.00 bis 12.00 Uhr  
Donnerstag 13.00 bis 16.00 Uhr



PfarrerIn Stephanie Kastner



Sekretärin Brigitte Kastler  
pfarramt.haunsheim-bachtal@elkb.de

Dreifaltigkeitskirche  
Kirchplatz 4, 89437 Haunsheim

Gemeindehaus Bachhagel  
Badstraße 5, 89429 Bachhagel

Bankverbindung:  
VR-Bank Donau-Mindel eG  
IBAN: DE 87 7206 9043 0000 9101 63  
BIC: GENODEF1GZ2

## Diakonin für Familienarbeit



Zuständig für den Bereich **Dillingen**,  
**Höchstädt** und **Haunsheim**  
Christina Höpfner  
christina.hoepfner@elkb.de  
Tel.: 0151 74128026

## Diakonie

**KASA-Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit**  
Ingrid Braun, Tel.: 0176 45564002  
E-Mail: kasa-dillingen@diakonie-neu-ulm.de  
Beratung im Evang. Gemeindehaus  
Mittwoch von 8.30 bis 11.30 Uhr Tel. 09071 7700146  
**Wohnungsnotfallhilfe**  
Christina David, Tel.: 0174 5844024, Termine nach Vereinbarung  
E-Mail: C.David@diakonie-neu-ulm.de  
**Flüchtlings- und Integrationsberatung**  
Dieter Kogge – Träger: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Dillingen  
Im Evang. Gemeindehaus  
Terminvereinbarung unter Tel.: 0151 47051762 oder  
E-Mail: dieter.kogge@elkb.de

Julia Baumann: Tel.: 0175 4261452  
im Evang. Gemeindehaus  
E-Mail: j.baumann@elkb.de

Pflegestützpunkt im Landkreis Dillingen a.d.Donau  
Friedrich-von-Teck-Str. 9, Spitalforum,  
89420 Höchstädt a.d.Donau  
Tel.: 09074 7959960  
pflugestuetzpunkt@landratsamt.dillingen.de

Öffnungszeiten Montag bis Dienstag 09.00 bis 14.00 Uhr  
Donnerstag 09.00 bis 17.00 Uhr  
Freitag 09.00 bis 12.00 Uhr  
sowie nach Terminvereinbarung.

Hilfe und Beratung Gundelfingen  
Nachbarschaftshilfe „G-Hilfe“

Montag bis Freitag von 10.00 bis 12.00 Uhr  
Tel.: 0151 11078288  
Telefonseelsorge gebührenfrei  
Tel.: 0800 1110111



GBD

[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)



# Regionaler Sommergottesdienst

im Garten der  
Evang.-Luth.Katharinenkirche  
Dillingen



Sonntag,  
24. August 25  
10.30 Uhr

Ich singe dir mit  
Herz und Mund

Im Anschluss an den Gottesdienst  
gemütliches Beisammensein bei einem Imbiss

**Dia**  **log**  
evangelisch im Dillinger Land